

H1 2021

HALBJAHRESFINANZBERICHT

INHALT

3 Konzern-Zahlen auf einen Blick

4 Aktionärsinformationen

7 Konzern-Zwischenlagebericht

7 Strategie und Ziele

8 Branchenspezifische Rahmenbedingungen

10 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

10 Umsatz

11 Ergebnis

12 Überleitungsrechnung

13 Investitionen

13 Cashflow

14 Vermögens- und Kapitalstruktur

15 Die Unternehmensbereiche

15 Fresenius Medical Care

17 Fresenius Kabi

19 Fresenius Helios

21 Fresenius Vamed

23 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

23 Veränderung im Vorstand

23 Veränderung im Aufsichtsrat

23 Forschung und Entwicklung

24 Chancen- und Risikobericht

24 Wesentliche Ereignisse seit Ende des 1. Halbjahres 2021

24 Rating

25 Ausblick 2021

28 Tabellen Überleitungsrechnungen

30 Geschätzte Covid-19-Effekte

31 Konzernabschluss

31 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

32 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

33 Konzern-Bilanz

34 Konzern-Kapitalflussrechnung

36 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

38 Konzern-Segmentberichterstattung 1. Halbjahr 2021

39 Konzern-Segmentberichterstattung 2. Quartal 2021

40 Konzern-Anhang

64 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

65 Finanzkalender

KONZERN-ZAHLEN AUF EINEN BLICK

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung von Patientinnen und Patienten. Ein weiteres Arbeitsfeld ist die Trägerschaft von Krankenhäusern. Zudem realisieren wir weltweit Projekte und erbringen Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen. Im Geschäftsjahr 2020 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 36,3 Milliarden Euro. Mehr als 312.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiteten zum 30. Juni 2021 in etwa 100 Ländern engagiert im Dienste der Gesundheit.

UMSATZ UND ERGEBNIS

in Mio €	Q2/2021	Wachstum	Wachstum währungs- bereinigt	H1/2021	Wachstum	Wachstum währungs- bereinigt
Umsatz	9.246	4 %	8 %	18.230	1 %	6 %
EBIT ¹	1.030	-8 %	-4 %	2.039	-9 %	-5 %
Konzernergebnis ^{1,2}	474	16 %	20 %	910	4 %	8 %

BILANZ

in Mio €	30. Juni 2021	31. Dez. 2020	Veränderung
Bilanzsumme	69.655	66.646	5 %
Eigenkapital ³	27.131	26.023	4 %
Eigenkapitalquote ³	39 %	39 %	
Net debt/EBITDA ^{1,4}	3,60	3,44	

RENTABILITÄT

	Q2/2021	Q2/2020	H1/2021	H1/2020
EBIT-Marge ¹	11,1 %	12,6 %	11,2 %	12,5 %
Eigenkapitalrendite nach Steuern (ROE) ^{1,2}	--	--	10,3 %	10,5 %
Rendite des betriebsnotwendigen Vermögens (ROOA) ¹	--	--	6,7 %	7,4 %
Rendite des investierten Kapitals (ROIC) ¹	--	--	6,1 %	6,6 %

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Einschließlich nicht beherrschender Anteile

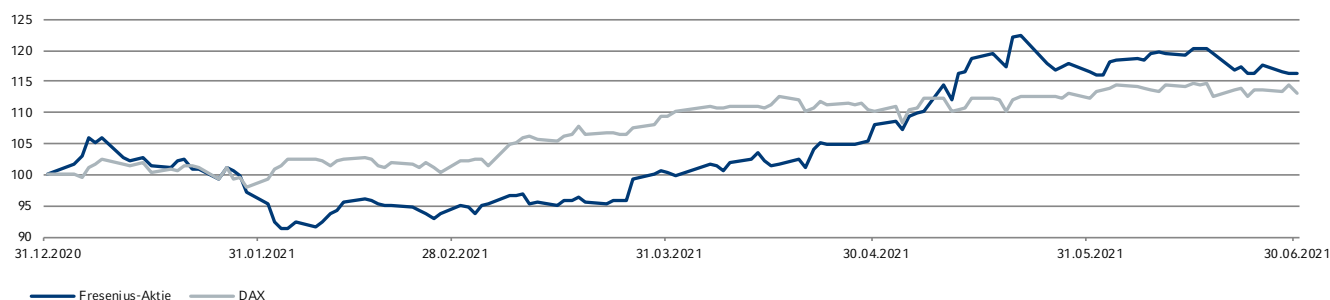
⁴ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen durchschnittlichen Jahreswechsellkursen gerechnet; proforma Akquisitionen / Desinvestitionen

AKTIONÄRSINFORMATIONEN

Seit Jahresbeginn stieg die Fresenius-Aktie um 16 % und notierte Ende des 1. Halbjahres 2021 bei 44,00 €. Die Fresenius-Aktie entwickelte sich in diesem Zeitraum leicht besser als der DAX.

FRESENIUS-AKTIE IM VERGLEICH ZUM DAX

31.12.2020 = 100 %



KENNDATEN DER FRESENIUS-AKTIE

	H1/2021	2020	Veränderung
Anzahl Aktien (30. Juni / 31. Dezember)	558.040.523	557.540.909	0 %
Börsenkurs ¹ in €			
Hoch	46,32	50,32	-8 %
Tief	34,57	25,66	35 %
Schlusskurs	44,00	37,84	16 %
Ø Handelsvolumen (Stück pro Handelstag)	1.614.783	2.085.926	-23 %
Marktkapitalisierung ² in Mio € (30. Juni / 31. Dezember)	24.554	21.097	16 %
Ergebnis je Aktie in € ³	1,63	3,22	--

¹ Xetra-Schlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse

² Gesamtzahl der Stammaktien multipliziert mit dem jeweiligen Xetra-Periodenschlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt; vor Sondereinflüssen

ENTWICKLUNG IM 1. HALBJAHR 2021

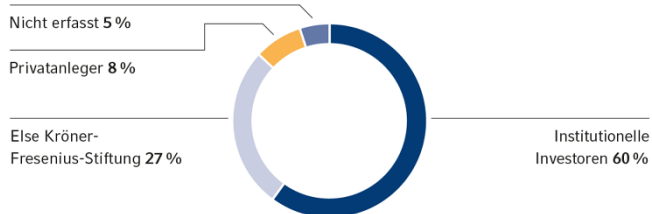
Aufgrund der steigenden Impfquoten in vielen wichtigen Märkten, wurden die von den Regierungen verhängten Eindämmungsmaßnahmen im Verlauf des 2. Quartals 2021 teilweise gelockert. Dies stärkte die Konjunktur und die Beschäftigung im 2. Quartal 2021. Es bestehen jedoch weiterhin Unsicherheiten, da die Aussichten für die Weltwirtschaft wesentlich vom weiteren Verlauf der Pandemie, einschließlich der Ausbreitung von Virus-Mutationen, abhängen. Die Kapitalmärkte und das weltweite Investitionsniveau blieben stabil und profitierten von den Konjunkturmaßnahmen der Regierungen und günstigen Finanzierungsbedingungen.

Die Wirtschaft der Eurozone wird laut der aktuellen Prognose der EZB in diesem Jahr um 4,6 % wachsen. Die EZB beließ den Leitzins auch nach der Juni-Sitzung unverändert bei 0,00 %.

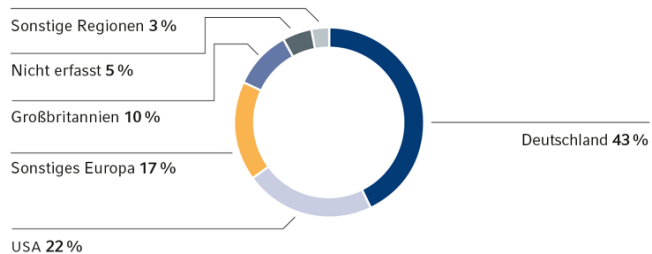
Für die USA liegt die aktuelle Wachstumsprognose der FED bei 7,0 %. Die US-Notenbank FED hat in ihrer Juni-Sitzung den Leitzins im Zielkorridor von 0 bis 0,25 % belassen.

In diesem wirtschaftlichen Umfeld verzeichnete der DAX im 1. Halbjahr des Jahres 2021 einen Anstieg von 13 % auf 15.531 Punkte. Die Fresenius-Aktie schloss am 30. Juni 2021 bei 44,00 € und stieg damit um 16 % gegenüber dem Jahreschlusskurs 2020.

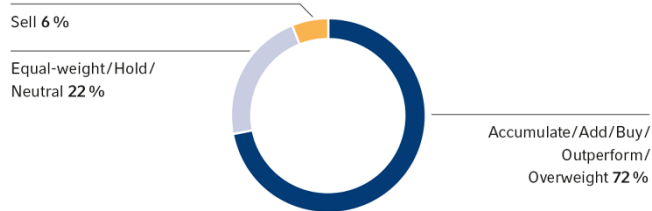
AKTIONÄRSSTRUKTUR NACH INVESTORENGRUPPEN



AKTIONÄRSSTRUKTUR NACH REGIONEN



ANALYSTENEMPFEHLUNGEN



30. Juni 2021

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Die nebenstehenden Grafiken zeigen die Aktionärsstruktur zum Ende des 1. Halbjahres 2021. Als größte Anteilseignerin hielt die Else Kröner-Fresenius-Stiftung 26,6 % am Kapital der Fresenius SE & Co. KGaA. Laut Meldungen gemäß Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) lag der Stimmrechtsanteil der BlackRock, Inc. unter 5 % und der Allianz Global Investors GmbH bei unter 3 %. Weitere Informationen zu Stimmrechtsmitteilungen gemäß WpHG finden Sie unter www.fresenius.de/aktionaersstruktur.

Bei der Ermittlung der Aktionärsstruktur zum 30. Juni 2021 wurden 95 % des Grundkapitals erfasst. Demnach kann sich Fresenius auf eine solide Aktionärsbasis stützen: Über 600 institutionelle Investoren hielten rund 330 Millionen Aktien oder 60 % (31. Dezember 2020: 60 %) des Grundkapitals. Auf Anlagen von Privatpersonen entfielen 47,0 Millionen Aktien (31. Dezember 2020: 46,1 Millionen). Die zehn größten Investoren hielten rund 18 % (31. Dezember 2020: 20 %) des Aktienkapitals. Fresenius-Aktien sind überwiegend im Besitz von Investoren aus Deutschland, den USA und Großbritannien.

ANALYSTENEMPFEHLUNGEN

Empfehlungen von Finanzanalysten sind eine wichtige Entscheidungsgrundlage sowohl für institutionelle als auch für privat Investierende. Bis zum 30. Juni 2021 gab es nach unserer Erhebung 13 Kaufempfehlungen, 4 Halteempfehlungen und 1 Verkaufsempfehlung. Welche Banken regelmäßig über Fresenius berichten und unsere Aktie bewerten, erfahren Sie unter www.fresenius.de/analysten-und-konsensus.

VIRTUELLE HAUPTVERSAMMLUNG

Die virtuelle ordentliche Hauptversammlung der Fresenius SE & Co. KGaA fand am 21. Mai 2021 statt. Mit einer großen Mehrheit von 99,61 % stimmten die Aktionäre dem Vorschlag der persönlich haftenden Gesellschafterin und des Aufsichtsrats zu, die Dividende zum 28. Mal in Folge zu erhöhen. Die Aktionäre erhielten 0,88 € pro Stammaktie. Dies entspricht einer Erhöhung um 5 %. Vorstand und Aufsichtsrat wurden mit Mehrheiten von 99,28 bzw. 91,34 % für das Jahr 2020 entlastet. Bei der virtuellen Hauptversammlung der Fresenius SE & Co. KGaA waren 72,76 % des Stammkapitals vertreten.

FORTSCHRITTE IM BEREICH NACHHALTIGKEIT

Für Fresenius ist Nachhaltigkeit ein integraler Bestandteil des Geschäftsmodells. Das Unternehmen arbeitet daran, globale Nachhaltigkeitsstandards zu etablieren und die eigene Nachhaltigkeitsleistung kontinuierlich zu verbessern. Zu diesem Zweck hat Fresenius im ersten Halbjahr 2021 seine ESG (Environment, Social, Governance)-Initiativen weiter vorangetrieben.

Das Fresenius Group Sustainability Board (GSB) hat sich in drei Sitzungen mit der Umsetzung von regulatorischen Vorgaben auseinandergesetzt, insbesondere der EU-Taxonomie und dem Sorgfaltspflichtengesetz sowie Sustainable Finance.

Der Vorstand der Fresenius Management SE hat im Rahmen der ESG-Ziele für die kurzfristige variable Vorstandsvergütung daran gearbeitet, Nachhaltigkeitskennzahlen für die fünf wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen Mitarbeiter, Qualität/Patienten, Compliance, Umwelt und Innovation/Digitalisierung zu entwickeln. Die ESG-Ziele wurden von der Hauptversammlung des Unternehmens am 20. Mai 2021 als Teil des neuen Vorstandsvergütungssystems beschlossen. Im Rahmen der ESG-Ziele hat das Unternehmen darüber hinaus in den Unternehmensbereichen Workshops zur Entwicklung von Klimazielen und zur Bewertung von Klimarisiken durchgeführt.

Im Juli ist Fresenius mit dem ersten nachhaltigkeitsorientierten Finanzierungsinstrument einen weiteren Schritt gegangen, um Nachhaltigkeit in allen Aspekten der Geschäftstätigkeit zu integrieren. Die Marge der neuen syndizierten revolving Kreditfazilität in Höhe von 2 Milliarden Euro wird abhängig von einer Veränderung der Nachhaltigkeitsleistung des Unternehmens nach oben oder unten angepasst.

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

Fresenius erhöht nach sehr starkem zweiten Quartal Ergebnisausblick

- ▶ Fresenius Medical Care weiterhin wie erwartet durch Covid-19-Effekte belastet; Übersterblichkeitsraten bei Patienten deutlich verringert
- ▶ Fresenius Kabi gleicht mit ausgezeichnetem Wachstum in den Schwellenmärkten anhaltende Belastungen im Nordamerika-Geschäft mehr als aus
- ▶ Helios Deutschland mit solidem zweiten Quartal wegen weiterer Erholung bei elektiven Behandlungen; Helios Spanien mit ausgezeichnetem Umsatz- und Ergebniswachstum aufgrund starker Nachfrage und schwachem Vorjahresquartal
- ▶ Fresenius Vamed zurück auf Wachstumspfad nach guter Entwicklung im Dienstleistungsgeschäft; verbesserte Auftragslage im Projektgeschäft
- ▶ Erste Einsparungen aus den Initiativen für mehr Effizienz bereits im Jahr 2021 erwartet

STRATEGIE UND ZIELE

Unser Ziel ist es, die Position von Fresenius als ein global führender Anbieter von Produkten, Dienstleistungen und Therapien für schwer und chronisch kranke Menschen auszubauen. Im Einklang mit unserem Unternehmenszweck "Forward thinking health care to improve the quality of life of patients" entwickelt Fresenius innovative, bezahlbare und profitable Lösungen für die Megatrends Gesundheit und Demografie. Unsere Mission ist es, immer bessere Medizin und bessere Gesundheitsdienstleistungen für immer mehr Menschen zu bieten. Jede unternehmerische Entscheidung von Fresenius orientiert sich am Wohl der Patientinnen und Patienten. Dieses steht im Mittelpunkt unseres Handelns. Gleichzeitig wollen wir profitabel wachsen und unser Kapital effizient einsetzen.

FRESENIUS-STRATEGIE



Unserer besonderen Verantwortung als Teil des Gesundheitssystems werden wir auch unter den schwierigen Umständen der aktuellen Covid-19-Pandemie gerecht. Mit unseren Produkten, Dienstleistungen und Therapien haben wir weltweit einen wichtigen Beitrag zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie geleistet. Eine Anpassung unserer Strategie und Ziele aufgrund der Covid-19-Pandemie ist aus unserer Sicht nicht erforderlich.

Strategische Roadmap

Zu Beginn des Jahres 2021 hat Fresenius drei Phasen für die Entwicklung des Unternehmens in den nächsten Jahren definiert: Optimieren, Wachsen und Beschleunigung.

Im Einklang mit dieser strategischen Roadmap hat Fresenius konzernweite strategische Effizienzinitiativen initiiert, die sich auf operative Exzellenz und Kostensenkungsmaßnahmen, die gezielte Stärkung künftiger Wachstumsbereiche und Portfoliooptimierungen konzentrieren. Diese Maßnahmen sollen bis zum Jahr 2023 schrittweise zu Kosteneinsparungen in Höhe von mehr als 100 Mio € p.a. nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter führen, mit der Möglichkeit, in den Folgejahren noch zusätzliche Verbesserungen zu erzielen.

Diese nachhaltigen Effizienzsteigerungen werden erhebliche Vorleistungen erfordern. In den Jahren 2021 bis 2023 werden die Aufwendungen hierfür im Durchschnitt voraussichtlich mehr als 100 Mio € p.a. nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter betragen, wobei der größte Teil derzeit für das Jahr 2022 erwartet wird. Diese Aufwendungen werden gemäß der bisherigen Praxis als Sondereinflüsse klassifiziert.

Ausführlichere Informationen zu unserer Strategie und unseren Leistungsindikatoren finden Sie in unserem Geschäftsbericht 2020 auf Seite 42 ff.

BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Der Gesundheitssektor zählt zu den weltweit bedeutendsten Wirtschaftszweigen und weist nach unserer Überzeugung hervorragende Wachstumschancen auf.

Wesentliche **Wachstumsfaktoren** sind

- ▶ der zunehmende Bedarf an medizinischer Versorgung, den eine alternde Gesellschaft mit sich bringt,
- ▶ die wachsende Zahl chronisch kranker und multimorbider Patientinnen und Patienten,
- ▶ die steigende Nachfrage nach innovativen Produkten und Therapien,
- ▶ der medizintechnische Fortschritt,
- ▶ das zunehmende Gesundheitsbewusstsein, das zu einem steigenden Bedarf an Gesundheitsleistungen und -einrichtungen führt, und
- ▶ die steigende Nachfrage nach digitalen Gesundheitsangeboten für Patientinnen und Patienten.

Zusätzliche **Wachstumstreiber in den Schwellenländern** sind

- ▶ die immer besseren Zugangsmöglichkeiten zu und die steigende Nachfrage nach medizinischer Basisversorgung sowie
- ▶ das steigende Volkseinkommen und damit höhere Ausgaben im Gesundheitssektor.

Um die stetig steigenden Ausgaben im Gesundheitswesen zu begrenzen, überprüfen die Kostenträger zunehmend die Versorgungsstrukturen und identifizieren Einsparpotenziale. Doch mit Rationalisierungen allein lässt sich der Kostenanstieg nicht kompensieren. Daher sollen marktwirtschaftliche Elemente verstärkt Anreize schaffen, im Gesundheitswesen kosten- und qualitätsbewusst zu handeln. Speziell durch eine verbesserte Versorgungsqualität lassen sich die Behandlungskosten insgesamt reduzieren. Darüber hinaus gewinnen Vorsorgeprogramme ebenso an Bedeutung wie innovative Vergütungsmodelle, die an die Behandlungsqualität geknüpft sind.

Darüber hinaus kann eine zunehmende Digitalisierung im Gesundheitswesen zur verbesserten Kosteneffizienz und Versorgung von Patientinnen und Patienten beitragen.

Die branchenspezifischen Rahmenbedingungen für das operative Geschäft des Fresenius-Konzerns blieben im 1. Halbjahr 2021 im Wesentlichen unverändert.

Externe Einflussfaktoren

Die Covid-19-Pandemie hat einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Fresenius-Konzerns. Unsere besondere Verantwortung als Teil des Gesundheitssystems haben wir auch unter den schwierigen Umständen der Covid-19-Pandemie gezeigt. Mit unseren Produkten, Dienstleistungen und Therapien haben wir weltweit einen wichtigen Beitrag zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie geleistet. Trotz teilweiser staatlicher Kompensationen hatte Covid-19 insbesondere aufgrund behördlich verordneter Einschränkungen in vielen wichtigen Märkten des Konzerns insgesamt einen negativen Effekt auf das Geschäft.

Trotzdem ist Fresenius im 1. Halbjahr 2021 wirtschaftlich robust durch die Covid-19-Pandemie gekommen. Einmal mehr hat sich gezeigt, dass die Geschäftsentwicklung unseres Unternehmens vergleichsweise stabil und weitgehend unabhängig von Wirtschaftszyklen ist. Die Diversifikation in vier Unternehmensbereiche und unsere globale Ausrichtung verleihen dem Konzern zusätzliche Stabilität.

Die rechtlichen Rahmenbedingungen für das operative Geschäft des Fresenius-Konzerns blieben im Wesentlichen unverändert.

Wir beobachten und bewerten länderspezifische, politische, rechtliche und finanzwirtschaftliche Rahmenbedingungen sorgfältig hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

UMSATZ

Der **Konzernumsatz** stieg um 4 % (währungsbereinigt: 8 %) auf 9.246 Mio € (2. Quartal 2020: 8.920 Mio €). Das organische Wachstum betrug 6 %. Akquisitionen/Desinvestitionen trugen netto 2 % zum Umsatzanstieg bei. Währungsumrechnungseffekte hatten einen negativen Einfluss von 4 % auf das Umsatzwachstum. Ohne geschätzte Covid-19-Effekte¹ hätte der Fresenius-Konzern ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum von 6 bis 7 % erzielt. Im 1. Halbjahr 2021 stieg der Konzernumsatz um 1 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 18.230 Mio € (1. Halbjahr 2020: 18.055 Mio €). Das organische Wachstum betrug 4 %. Akquisitionen/Desinvestitionen trugen netto 2 % zum Umsatzanstieg bei. Währungsumrechnungseffekte hatten einen negativen Einfluss von 5 % auf das Umsatzwachstum. Ohne geschätzte Covid-19-Effekte¹ hätte der Fresenius-Konzern ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum von 5 bis 6 % erzielt.

UMSATZ NACH REGIONEN

in Mio €	Q2/2021	Q2/2020	Wachstum	Währungsumrechnungseffekte	Wachstum währungsbereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen/Desinvestitionen	Anteil am Konzernumsatz
Nordamerika	3.504	3.828	-8 %	-8 %	0 %	-1 %	1 %	38 %
Europa	4.232	3.749	13 %	0 %	13 %	11 %	2 %	46 %
Asien-Pazifik	957	878	9 %	-2 %	11 %	11 %	0 %	10 %
Lateinamerika	436	376	16 %	-13 %	29 %	25 %	4 %	5 %
Afrika	117	89	31 %	6 %	25 %	25 %	0 %	1 %
Gesamt	9.246	8.920	4 %	-4 %	8 %	6 %	2 %	100 %

in Mio €	H1/2021	H1/2020	Wachstum	Währungsumrechnungseffekte	Wachstum währungsbereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen/Desinvestitionen	Anteil am Konzernumsatz
Nordamerika	6.949	7.670	-9 %	-8 %	-1 %	-2 %	1 %	38 %
Europa	8.345	7.739	8 %	0 %	8 %	6 %	2 %	46 %
Asien-Pazifik	1.874	1.694	11 %	-2 %	13 %	13 %	0 %	10 %
Lateinamerika	857	760	13 %	-17 %	30 %	24 %	6 %	5 %
Afrika	205	192	7 %	2 %	5 %	5 %	0 %	1 %
Gesamt	18.230	18.055	1 %	-5 %	6 %	4 %	2 %	100 %

UMSATZ NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN²

in Mio €	Q2/2021	Q2/2020	Wachstum	Währungsumrechnungseffekte	Wachstum währungsbereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen/Desinvestitionen	Anteil am Konzernumsatz
Fresenius Medical Care	4.320	4.557	-5 %	-7 %	2 %	1 %	1 %	47 %
Fresenius Kabi	1.755	1.678	5 %	-3 %	8 %	7 %	1 %	19 %
Fresenius Helios	2.738	2.315	18 %	-1 %	19 %	14 %	5 %	29 %
Fresenius Vamed	556	475	17 %	0 %	17 %	17 %	0 %	5 %
Gesamt	9.246	8.920	4 %	-4 %	8 %	6 %	2 %	100 %

in Mio €	H1/2021	H1/2020	Wachstum	Währungsumrechnungseffekte	Wachstum währungsbereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen/Desinvestitionen	Anteil am Konzernumsatz
Fresenius Medical Care	8.530	9.045	-6 %	-8 %	2 %	1 %	1 %	47 %
Fresenius Kabi	3.516	3.467	1 %	-5 %	6 %	5 %	1 %	19 %
Fresenius Helios	5.387	4.781	13 %	0 %	13 %	9 %	4 %	29 %
Fresenius Vamed	1.033	974	6 %	0 %	6 %	6 %	0 %	5 %
Gesamt	18.230	18.055	1 %	-5 %	6 %	4 %	2 %	100 %

¹ Geschätzte Covid-19-Effekte finden Sie auf Seite 30.

² Bezogen auf den jeweiligen Außenumsatz der Unternehmensbereiche. Konsolidierungseffekte und Corporate-Gesellschaften finden keine Berücksichtigung. Eine Aufsummierung zum Gesamtkonzernumsatz ist daher nicht möglich.

ERGEBNIS

Der Konzern-**EBITDA** vor Sondereinflüssen fiel um 5 % (währungsbereinigt: 0 %) auf 1.671 Mio € (2. Quartal 2020: 1.762 Mio €). Der berichtete Konzern-EBITDA betrug 1.662 Mio € (2. Quartal 2020: 1.762 Mio €).

Im 1. Halbjahr 2021 fiel der Konzern-EBITDA vor Sondereinflüssen um 6 % (währungsbereinigt: -1 %) auf 3.302 Mio € (1. Halbjahr 2020: 3.517 Mio €). Der berichtete Konzern-EBITDA betrug 3.290 Mio € (1. Halbjahr 2020: 3.517 Mio €).

Der Konzern-**EBIT** vor Sondereinflüssen fiel um 8 % (währungsbereinigt um -4 %) auf 1.030 Mio € (2. Quartal 2020: 1.123 Mio €). Der währungsbereinigte Rückgang des EBIT war im Wesentlichen negativ beeinflusst von Beeinträchtigungen im Zusammenhang mit Covid-19 bei Fresenius Medical Care. Die EBIT-Marge vor Sondereinflüssen betrug 11,1 % (2. Quartal 2020: 12,6 %). Der berichtete Konzern-EBIT betrug 1.021 Mio € (2. Quartal 2020: 1.123 Mio €).

Im 1. Halbjahr 2021 fiel der Konzern-**EBIT** vor Sondereinflüssen um 9 % (währungsbereinigt um -5 %) auf 2.039 Mio € (1. Halbjahr 2020: 2.248 Mio €). Der währungsbereinigte Rückgang des EBIT war im Wesentlichen negativ beeinflusst von Beeinträchtigungen im Zusammenhang mit Covid-19 bei Fresenius Medical Care. Die EBIT-Marge vor Sondereinflüssen betrug 11,2 % (1. Halbjahr 2020: 12,5 %). Der berichtete Konzern-EBIT betrug 2.027 Mio € (1. Halbjahr 2020: 2.248 Mio €).

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio €	Q2/2021	Q2/2020	Wachstum	H1/2021	H1/2020	Wachstum
Umsatz	9.246	8.920	4 %	18.230	18.055	1 %
Umsatzkosten	-6.628	-6.391	-4 %	-13.154	-12.863	-2 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.618	2.529	4 %	5.076	5.192	-2 %
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-1.400	-1.208	-16 %	-2.666	-2.560	-4 %
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-197	-198	1 %	-383	-384	0 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.021	1.123	-9 %	2.027	2.248	-10 %
Zinsergebnis	-121	-167	28 %	-258	-349	26 %
Finanzergebnis	-121	-167	28 %	-258	-349	26 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	900	956	-6 %	1.769	1.899	-7 %
Ertragsteuern	-192	-224	14 %	-390	-437	11 %
Ergebnis nach Ertragsteuern	708	732	-3 %	1.379	1.462	-6 %
Abzüglich Anteil anderer Gesellschafter	-237	-321	26 %	-473	-592	20 %
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)^{1,2}	474	410	16 %	910	875	4 %
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) ¹	471	411	15 %	906	870	4 %
Ergebnis je Stammaktie in €^{1,2}	0,85	0,74	15 %	1,63	1,57	4 %
Ergebnis je Stammaktie bei voller Verwässerung in € ^{1,2}	0,85	0,74	15 %	1,63	1,57	4 %
Ergebnis je Stammaktie in €¹	0,84	0,74	14 %	1,62	1,56	4 %
Ergebnis je Stammaktie bei voller Verwässerung in € ¹	0,84	0,74	14 %	1,62	1,56	4 %
Durchschnittliche Anzahl Aktien	557.771.093	557.430.557		557.656.126	557.413.756	
EBITDA ²	1.671	1.762	-5 %	3.302	3.517	-6 %
Abschreibungen ²	-641	-639	0 %	-1.263	-1.269	0 %
EBIT ²	1.030	1.123	-8 %	2.039	2.248	-9 %
EBITDA-Marge ²	18,1 %	19,8 %		18,1 %	19,5 %	
EBIT-Marge ²	11,1 %	12,6 %		11,2 %	12,5 %	

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

² Vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf Seite 28.

Das **Zinsergebnis** vor Sondereinflüssen und das berichtete Zinsergebnis verbesserten sich auf -121 Mio € (2. Quartal 2020¹: -167 Mio €) im Wesentlichen aufgrund von Einsparungen durch erfolgreiche Refinanzierungsaktivitäten, ein niedrigeres Zinsniveau und Währungseffekte. Im 1. Halbjahr 2021 verbesserte sich das Zinsergebnis vor Sondereinflüssen auf -258 Mio € (1. Halbjahr 2020¹: -341 Mio €). Das berichtete Zinsergebnis verbesserte sich auf -258 Mio € (1. Halbjahr 2020: -349 Mio €).

Die **Steuerquote** vor Sondereinflüssen lag bei 21,5 % (2. Quartal 2020¹: 23,5 %). Die berichtete Steuerquote lag bei 21,3 % (2. Quartal 2020: 23,4 %). Im 1. Halbjahr 2021 lag die Steuerquote vor Sondereinflüssen bei 22,1 % (1. Halbjahr 2020¹: 23,1 %). Die berichtete Steuerquote lag im 1. Halbjahr 2021 bei 22,0 % (1. Halbjahr 2020: 23,0 %).

Der **auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn** vor Sondereinflüssen lag bei -240 Mio € (2. Quartal 2020: -321 Mio €). Davon entfielen 89 % auf Anteile anderer Gesellschafter an Fresenius Medical Care. Der berichtete auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn lag bei -237 Mio € (2. Quartal 2020: -321 Mio €). Im 1. Halbjahr 2021 lag der auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn vor Sondereinflüssen bei -477 Mio € (1. Halbjahr 2020: -592 Mio €). Davon entfielen 92 % auf Anteile anderer Gesellschafter an Fresenius Medical Care. Der berichtete auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn lag bei -473 Mio € (2. Quartal 2020: -592 Mio €).

Das **Konzernergebnis**² vor Sondereinflüssen stieg von einer wegen der deutlichen Covid-19-Effekte niedrigen Vorjahresbasis um 16 % (währungsbereinigt: 20 %) auf 474 Mio € (2. Quartal 2020¹: 410 Mio €) insbesondere getrieben durch die Entwicklung bei Helios in Spanien und in den Schwellenmärkten bei Fresenius Kabi sowie durch die positive Entwicklung des Zinsergebnisses. Ohne geschätzte Covid-19-Effekte³ hätte der Fresenius-Konzern ein währungsbereinigtes Konzernergebniswachstum² vor Sondereinflüssen von 10 bis 14 % erzielt. Das berichtete Konzernergebnis² stieg auf 471 Mio € (2. Quartal 2020: 411 Mio €).

Im 1. Halbjahr 2021 stieg das **Konzernergebnis**² vor Sondereinflüssen um 4 % (währungsbereinigt: 8 %) auf 910 Mio € (1. Halbjahr 2020¹: 875 Mio €). Ohne geschätzte Covid-19-Effekte³ hätte der Fresenius-Konzern ein währungsbereinigtes Konzernergebniswachstum² vor Sondereinflüssen von 4 bis 8 % erzielt. Das berichtete Konzernergebnis² stieg auf 906 Mio € (1. Halbjahr 2020: 870 Mio €).

Das **Ergebnis je Aktie**² vor Sondereinflüssen stieg um 15 % (währungsbereinigt: 19 %) auf 0,85 € (2. Quartal 2020¹: 0,74 €). Das berichtete Ergebnis je Aktie² betrug 0,84 € (2. Quartal 2020: 0,74 €). Im 1. Halbjahr 2021 stieg das Ergebnis je Aktie² vor Sondereinflüssen um 4 % (währungsbereinigt: 8 %) auf 1,63 € (1. Halbjahr 2020¹: 1,57 €). Das berichtete Ergebnis je Aktie² betrug 1,62 € (1. Halbjahr 2020: 1,56 €).

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG

Die Finanzzahlen für das 2. Quartal 2021 bzw. 2020 und für das 1. Halbjahr 2021 bzw. 2020 beinhalten Sondereinflüsse. Die in den Überleitungsrechnungen dargestellten Sondereinflüsse sind jeweils im Segment Konzern/Sonstiges ausgewiesen. Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf Seite 28.

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Geschätzte Covid-19-Effekte finden Sie auf Seite 30.

INVESTITIONEN

Fresenius investierte 509 Mio € in **Sachanlagen**. Dies entspricht 6 % des Konzernumsatzes (2. Quartal 2020: 474 Mio €; 5 % des Konzernumsatzes). Schwerpunkte waren Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen in Dialysezentren, Produktionsstätten sowie Krankenhäuser und Tageskliniken. Im 1. Halbjahr 2021 investierte Fresenius 893 Mio € in Sachanlagen. Dies entspricht 5 % des Konzernumsatzes (1. Halbjahr 2020: 1.021 Mio €; 6 % des Konzernumsatzes).

Das **Akquisitionsvolumen** betrug 491 Mio € (2. Quartal 2020: 97 Mio €) im Wesentlichen für den Erwerb der Eugin-Gruppe bei Fresenius Helios und den Erwerb von Dialysezentren bei Fresenius Medical Care. Die Eugin-Gruppe wird seit 1. April 2021 konsolidiert. Im 1. Halbjahr betrug das Akquisitionsvolumen 640 Mio € (1. Halbjahr 2020: 509 Mio €).

CASHFLOW

Der **operative Konzern-Cashflow** fiel auf 1.451 Mio € (2. Quartal 2020: 3.082 Mio €). Der Rückgang ist hauptsächlich auf die Zahlungen der US-Regierung im Rahmen des CARES-Gesetzes im zweiten Quartal 2020, den Beginn der Verrechnung dieser Mittel im zweiten Quartal 2021 sowie den Zeitpunkt anderer Aufwandszahlungen im Jahr 2021 bei Fresenius Medical Care zurückzuführen. Die Marge betrug 15,7 % (2. Quartal 2020: 34,6 %). Der **Free Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden** fiel entsprechend auf 952 Mio € (2. Quartal 2020: 2.606 Mio €). Der Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden fiel auf -359 Mio € (2. Quartal 2020: 2.374 Mio €).

Im 1. Halbjahr 2021 fiel der **operative Konzern-Cashflow** auf 2.103 Mio € (1. Halbjahr 2020: 3.960 Mio €). Die Marge betrug 11,5 % (1. Halbjahr 2020: 21,9 %). Der **Free Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden** ging auf 1.193 Mio € zurück (1. Halbjahr 2020: 2.911 Mio €). Der Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden fiel auf -242 Mio € (1. Halbjahr 2020: 2.334 Mio €).

INVESTITIONEN/AKQUISITIONEN NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	H1/2021	H1/2020	Davon Sachanlagen	Davon Akquisitionen	Wachstum	Anteil am Gesamtvolumen
Fresenius Medical Care	604	649	394	210	-7 %	40 %
Fresenius Kabi	217	318	216	1	-32 %	14 %
Fresenius Helios	659	501	230	429	32 %	43 %
Fresenius Vamed	47	52	47	-	-10 %	3 %
Konzern/Sonstiges	6	10	6	-	-40 %	0 %
Gesamt	1.533	1.530	893	640	0 %	100 %

KAPITALFLUSSRECHNUNG (Kurzfassung)

in Mio €	Q2/2021	Q2/2020	Wachstum	H1/2021	H1/2020	Wachstum
Konzernergebnis nach Ertragsteuern	708	732	-3 %	1.379	1.462	-6 %
Abschreibungen	641	639	0 %	1.263	1.269	0 %
Veränderung Working Capital und sonstiges	102	1.711	-94 %	-539	1.229	-144 %
Operativer Cashflow	1.451	3.082	-53 %	2.103	3.960	-47 %
Erwerb von Sachanlagen, Investitionen netto	-499	-476	-5 %	-910	-1.049	13 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	952	2.606	-63 %	1.193	2.911	-59 %
Mittelabfluss für Akquisitionen/Erlöse aus Verkauf	-456	-79	--	-519	-366	-42 %
Dividendenzahlungen	-855	-153	--	-916	-211	--
Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden	-359	2.374	-115 %	-242	2.334	-110 %
Mittelzufluss/ -abfluss aus Finanzierungstätigkeit	711	-957	174 %	588	-885	166 %
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	21	-19	--	67	-30	--
Veränderung der flüssigen Mittel	373	1.398	-73 %	413	1.419	-71 %

VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR

Die **Bilanzsumme** des Konzerns stieg um 5 % (währungsberichtigt: 3 %) auf 69.655 Mio € (31. Dezember 2020: 66.646 Mio €). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Ausweitung der Geschäftstätigkeiten und auf Währungseffekte zurückzuführen. Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 7 % (währungsberichtigt: 6 %) auf 16.901 Mio € (31. Dezember 2020: 15.772 Mio €), im Wesentlichen bedingt durch den Anstieg bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und den Zahlungsmitteln sowie der Vorräte. Die langfristigen Vermögenswerte stiegen um 4 % (währungsberichtigt: 2 %) auf 52.754 Mio € (31. Dezember 2020: 50.874 Mio €).

Das **Eigenkapital** stieg um 4 % (währungsberichtigt: 2 %) auf 27.131 Mio € (31. Dezember 2020: 26.023 Mio €). Die Eigenkapitalquote betrug 39,0 % (31. Dezember 2020: 39,0 %).

Die **Finanzverbindlichkeiten** des Konzerns stiegen um 5 % (währungsberichtigt: 4 %) auf 27.289 Mio € (31. Dezember 2020: 25.913 Mio €). Die **Netto-Finanzverbindlichkeiten** des Konzerns stiegen um 4% (währungsberichtigt: 3 %) auf 25.039 Mio € (31. Dezember 2020: 24.076 Mio €).

Der **Verschuldungsgrad** zum 30. Juni 2021 lag bei 3,60x^{1,2} (31. Dezember 2020: 3,44x^{1,2}). Der Anstieg ist zurückzuführen auf den Covid-19-bedingten EBITDA-Rückgang und höhere Netto-Finanzverbindlichkeiten.

BILANZ

in Mio €

	30. Juni 2021	31. Dez. 2020	Veränderung
Aktiva			
Kurzfristige Vermögenswerte	16.901	15.772	7 %
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.369	6.937	6 %
davon Vorräte	4.197	3.945	6 %
davon flüssige Mittel	2.250	1.837	22 %
Langfristige Vermögenswerte	52.754	50.874	4 %
davon Sachanlagen	12.129	11.912	2 %
davon Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte	31.429	30.335	4 %
davon Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	5.811	5.691	2 %
Bilanzsumme	69.655	66.646	5 %
Passiva			
Verbindlichkeiten	42.524	40.623	5 %
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.669	1.816	-8 %
davon Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	10.434	9.913	5 %
davon Finanzverbindlichkeiten	27.289	25.913	5 %
<i>davon Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen</i>	<i>6.332</i>	<i>6.188</i>	<i>2 %</i>
Anteile anderer Gesellschafter	9.432	9.074	4 %
Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA	17.699	16.949	4 %
Summe Eigenkapital	27.131	26.023	4 %
Bilanzsumme	69.655	66.646	5 %

¹ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen durchschnittlichen Jahreswechsellkurse gerechnet; proforma Akquisitionen/Desinvestitionen

² Vor Sondereinflüssen

DIE UNTERNEHMENSBEREICHE

FRESENIUS MEDICAL CARE

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit Nierenerkrankungen. Zum 30. Juni 2021 behandelte Fresenius Medical Care rund 346.000 Patientinnen und Patienten in mehr als 4.100 Dialysezentren. Neben dem Kerngeschäft in der ganzheitlichen Nierentherapie konzentriert sich das Unternehmen auf die Expansion in den Bereichen Unterstützende Geschäftsaktivitäten und Intensivmedizinische Lösungsansätze.

in Mio €	Q2/2021	Q2/2020	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)	H1/2021	H1/2020	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	4.320	4.557	-5 %	2 %	8.530	9.045	-6 %	2 %
EBITDA ¹	826	1.066	-23 %	-17 %	1.691	2.022	-16 %	-10 %
EBIT ¹	430	656	-34 %	-29 %	907	1.211	-25 %	-19 %
Ergebnis ^{1,2}	223	351	-37 %	-31 %	474	634	-25 %	-20 %
Mitarbeiter (30. Juni/ 31. Dez.)					131.264	133.129	-1 %	

- ▶ Covid-19-Pandemie beeinträchtigt wie erwartet weiterhin das organische Wachstum im Dialysegeschäft und in nachgelagerten Geschäftsbereichen; Übersterblichkeitsraten bei Patienten deutlich verringert
- ▶ Anhaltende negative Währungseffekte
- ▶ Ergebnisentwicklung wie angekündigt durch Phaseneffekte und eine starke Vorjahresbasis beeinflusst
- ▶ Ziele für das Geschäftsjahr 2021 bestätigt

Der **Umsatz** von Fresenius Medical Care fiel um 5 % (stieg währungsbereinigt: 2 %) auf 4.320 Mio € (2. Quartal 2020: 4.557 Mio €). Währungseffekte hatten somit einen negativen Einfluss von 7 %. Das organische Umsatzwachstum betrug 1 %. Im 1. Halbjahr 2021 fiel der Umsatz von Fresenius Medical Care um 6 % (stieg währungsbereinigt: 2 %) auf 8.530 Mio € (1. Halbjahr 2020: 9.045 Mio €). Währungseffekte hatten somit einen negativen Einfluss von 8 %. Das organische Umsatzwachstum betrug 1 %.

Der **EBIT** fiel um 35 % (währungsbereinigt: -30 %) auf 424 Mio € (2. Quartal 2020: 656 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 9,8 % (2. Quartal 2020: 14,4 %). Vor Sondereinflüssen fiel der EBIT um 34 % (währungsbereinigt -29 %) auf 430 Mio € (2. Quartal 2020: 656 Mio €) bei einer EBIT-Marge von 10,0 % (2. Quartal 2020: 14,4 %). Der Rückgang ist hauptsächlich auf die negativen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie, einschließlich einer hohen Vorjahresbasis infolge staatlicher Ausgleichszahlungen, auf die erwarteten Phaseneffekte und die Erhöhung der Vertriebs-

und Verwaltungskosten sowie auf negative Währungseffekte und höhere direkte Kosten zurückzuführen. Diese Effekte wurden nur teilweise durch einen höheren Anteil von Medicare Advantage-Patienten in den USA kompensiert.

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

Im 1. Halbjahr 2021 fiel der **EBIT** um 26 % (währungsbereinigt: -20 %) auf 898 Mio € (1. Halbjahr 2020: 1.211 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 10,5 % (1. Halbjahr 2020: 13,4 %). Vor Sondereinflüssen fiel der EBIT um 25 % (währungsbereinigt: -19 %) auf 907 Mio € (1. Halbjahr 2020: 1.211 Mio €) bei einer EBIT-Marge vor Sondereinflüssen von 10,6 % (1. Halbjahr 2020: 13,4 %).

Das **Ergebnis**¹ fiel um 38 % (währungsbereinigt: -33 %) auf 219 Mio € (2. Quartal 2020: 351 Mio €) insbesondere aufgrund der oben genannten Ergebniseffekte. Vor Sondereinflüssen fiel das Ergebnis¹ um 37 % (währungsbereinigt: -31 %) auf 223 Mio € (2. Quartal 2020: 351 Mio €).

Im 1. Halbjahr 2021 fiel das **Ergebnis**¹ um 26 % (währungsbereinigt: -21 %) auf 468 Mio € (1. Halbjahr 2020: 634 Mio €). Vor Sondereinflüssen fiel das Ergebnis¹ um 25 % (währungsbereinigt: -20 %) auf 474 Mio € (1. Halbjahr 2020: 634 Mio €).

Der **operative Cashflow** betrug 921 Mio € (2. Quartal 2020: 2.319 Mio €). Die Cashflow-Marge lag bei 21,3 % (2. Quartal 2020: 50,9 %). Der Rückgang ist hauptsächlich auf die Zahlungen der US-Regierung im Rahmen des CARES-Gesetzes im zweiten Quartal 2020, den Beginn der Verrechnung dieser Mittel im zweiten Quartal 2021 sowie den Zeitpunkt anderer Aufwandszahlungen im Jahr 2021 zurückzuführen.

Im 1. Halbjahr 2021 betrug der operative Cashflow 1.129 Mio € (1. Halbjahr 2020: 2.903 Mio €). Die Cashflow-Marge lag bei 13,2 % (1. Halbjahr 2020: 32,1 %).

Fresenius Medical Care bestätigt die im Februar 2021 veröffentlichten Ausblick für das Geschäftsjahr 2021. Das Unternehmen rechnet mit einem Umsatzwachstum₂ im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich und einem Rückgang des Konzernergebnisses_{1,3} im hohen Zehner- bis mittleren Zwanziger-Prozentbereich gegenüber der Basis 2020₄. Dieser Ausblick basiert auf der Annahme, dass sich die Sterblichkeitsraten in der zweiten Hälfte des Jahres 2021 normalisieren.

Weitere Informationen: Siehe Pressemitteilung Fresenius Medical Care unter www.freseniusmedicalcare.com/de.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

² Basis 2020: 17.859 Mio €

³ Basis 2020: 1.359 Mio € vor Sondereinflüssen; 2021 vor Sondereinflüssen

⁴ Die Ziele basieren auf den Ergebnissen des Geschäftsjahres 2020 ohne die Wertminderung von Firmenwert und Markennamen im Segment Lateinamerika in Höhe von 195 Mio €. Die Ziele schließen die voraussichtlichen Auswirkungen von Covid-19 ein, sind währungsbereinigt und berücksichtigen keine Sondereffekte. Sondereffekte umfassen Kosten im Zusammenhang mit FME25 sowie andere Effekte, die in ihrer Art ungewöhnlich sind und die zum Zeitpunkt der Erstellung des Ausblicks nicht vorhersehbar waren bzw. deren Umfang oder Auswirkungen nicht vorhersehbar waren.

FRESENIUS KABI

Fresenius Kabi ist spezialisiert auf intravenös zu verabreichende generische Arzneimittel, klinische Ernährung und Infusionstherapien für schwer und chronisch kranke Menschen im Krankenhaus und im ambulanten Bereich. Das Unternehmen ist ferner ein führender Anbieter von medizintechnischen Geräten und Produkten der Transfusionstechnologie. Im Bereich Biosimilars entwickelt Fresenius Kabi Produkte mit den Schwerpunkten Onkologie und Autoimmunerkrankungen.

in Mio €	Q2/2021	Q2/2020	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)	H1/2021	H1/2020	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	1.755	1.678	5 %	8 %	3.516	3.467	1 %	6 %
EBITDA ¹	406	390	4 %	8 %	780	778	0 %	5 %
EBIT ¹	298	292	2 %	7 %	574	581	-1 %	4 %
Ergebnis ^{1,2}	204	196	4 %	9 %	394	393	0 %	6 %
Mitarbeiter (30. Juni/ 31. Dez.)					41.145	40.519	2 %	

- ▶ Geschäft in Nordamerika von Covid-19-Effekten und wettbewerbsbedingtem Preisdruck beeinträchtigt; abnehmende Auswirkungen aus temporären Produktionsverzögerungen
- ▶ Normalisierende Nachfrage in Europa treibt starkes Wachstum bei niedriger Vorjahresbasis
- ▶ Ausgezeichnete Entwicklung in Schwellenmärkten; besonders starkes Wachstum in China aufgrund zunehmender Normalisierung der Anzahl elektiver Behandlungen
- ▶ Ausblick verbessert auf niedriges einstelliges prozentuales Wachstum beim währungsbereinigten EBIT

Der **Umsatz** von Fresenius Kabi stieg um 5 % (währungsbereinigt: 8 %) auf 1.755 Mio € (2. Quartal 2020: 1.678 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 7 %. Im 1. Halbjahr 2021 stieg der Umsatz von Fresenius Kabi um 1 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 3.516 Mio € (1. Halbjahr 2020: 3.467 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 5 %. Negative Währungsumrechnungseffekte von 3 % im 2. Quartal und 5 % im 1. Halbjahr ergaben sich im Wesentlichen aus dem US-Dollar, dem Argentinischen Peso und dem Brasilianischen Real.

Der Umsatz in **Nordamerika** fiel um 13 % (organisch: -6 %) auf 522 Mio € (2. Quartal 2020: 600 Mio €). Die

zusätzliche Nachfrage nach Medikamenten zur Behandlung von Covid-19-Patienten konnte die fehlenden Beiträge aus der geringeren Anzahl elektiver Behandlungen und der damit einhergehenden geringeren Nachfrage und wettbewerbsbedingten Preisdruck sowie den temporären, indes rückläufigen Produktionsverzögerungen nur teilweise ausgleichen. Im 1. Halbjahr 2021 fiel der Umsatz in Nordamerika um 15 % (organisch: -8 %) auf 1.080 Mio € (1. Halbjahr 2020: 1.269 Mio €).

In **Europa** stieg der Umsatz von einer wegen der deutlichen Covid-19-Effekte niedrigen Vorjahresbasis um 12 % (organisch: 10 %) auf 634 Mio € (2. Quartal 2020: 566 Mio €).

Im 1. Halbjahr 2021 stieg der Umsatz in Europa um 5 % (organisch: 4 %) auf 1.260 Mio € (1. Halbjahr 2020: 1.197 Mio €).

In der Region **Asien-Pazifik** stieg der Umsatz um 17 % (organisch: 17 %) auf 409 Mio € (2. Quartal 2020: 351 Mio €). Zu diesem starken Wachstum führte vor allem die zunehmende Normalisierung der Anzahl elektiver Behandlungen in China sowie eine anhaltende Erholung in weiteren asiatischen Märkten bei. Im 1. Halbjahr 2021 stieg der Umsatz in der Region Asien-Pazifik um 20 % (organisch: 21 %) auf 801 Mio € (1. Halbjahr 2020: 670 Mio €).

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Der Umsatz in **Lateinamerika/Afrika** stieg um 18 % (organisch: 24 %) auf 190 Mio € (2. Quartal 2020: 161 Mio €). Das ausgezeichnete organische Wachstum ist auf die starke Nachfrage nach Produkten für die Behandlung von Covid-19-Patienten zurückzuführen. Im 1. Halbjahr 2021 stieg der Umsatz in Lateinamerika/Afrika um 13 % (organisch: 26 %) auf 375 Mio € (1. Halbjahr 2020: 331 Mio €).

Der **EBIT¹** stieg um 2 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 298 Mio € (2. Quartal: 292 Mio €) mit einer EBIT-Marge von 17,0 % (2. Quartal: 17,4 %). Der währungsbereinigte Anstieg wurde reduziert durch eine geringere Nachfrage und die damit einhergehende Unterauslastung von Produktionskapazitäten in den USA, wettbewerbsbedingten Preisdruck verbunden mit vereinzelt Lieferwierigkeiten aufgrund temporärer, allerdings rückläufiger, Produktionseinschränkungen. Gegenläufig wirkten positive COVID-19-Effekte sowie niedrigere Verwaltungskosten bedingt durch reduzierte Reisetätigkeit und verschobene Projekte. Im 1. Halbjahr 2021 fiel der EBIT¹ um 1 % (stieg währungsbereinigt: 4 %) auf 574 Mio € (1. Halbjahr 2020: 581 Mio €) mit einer EBIT-Marge von 16,3 % (1. Halbjahr 2020: 16,8 %).

Das **Ergebnis^{1,2}** stieg um 4 % (währungsbereinigt: 9 %) auf 204 Mio € (2. Quartal 2020¹: 196 Mio €). Im 1. Halbjahr 2021 blieb das Ergebnis^{1,2} auf Vorjahresniveau (stieg währungsbereinigt: 6 %) auf 394 Mio € (1. Halbjahr 2020¹: 393 Mio €).

Der **operative Cashflow** fiel auf 197 Mio € (2. Quartal 2020: 437 Mio €). Die Cashflow-Marge fiel auf 11,2 % (2. Quartal 2020: 26,0 %) im Wesentlichen bedingt durch zeitliche Verschiebungen bei Steuerzahlungen sowie Zahlungen im Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten. Im 1. Halbjahr 2021 fiel der operative Cashflow auf 475 Mio €

(1. Halbjahr 2020: 611 Mio €). Die Cashflow-Marge fiel auf 13,5 % (1. Halbjahr 2020: 17,6 %).

Fresenius Kabi verbessert den Ausblick für das währungsbereinigte EBIT³ und erwartet im Geschäftsjahr 2021 nun ein niedriges einstelliges prozentuales Wachstum. Zuvor rechnete Fresenius Kabi mit einer stabilen Entwicklung bis zu einem niedrigen einstelligen prozentualen Wachstum. Das Unternehmen bestätigt den Ausblick beim organischen Umsatzwachstum⁴ und erwartet weiterhin einen Anstieg im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich. Sowohl der Umsatz- als auch der EBIT-Ausblick beinhalten erwartete Covid-19-Effekte.

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Basis 2020: 1.095 Mio €, vor Sondereinflüssen; 2021 vor Sondereinflüssen

⁴ Basis 2020: 6.976 Mio €

FRESENIUS HELIOS

Fresenius Helios ist Europas führender privater Krankenhausbetreiber. Zum Unternehmen gehören Helios Deutschland und Helios Spanien (Quirónsalud). Helios Deutschland betreibt 89 Krankenhäuser, ~130 Medizinische Versorgungszentren und 6 Präventionszentren. Helios Spanien betreibt 47 Krankenhäuser, 74 ambulante Gesundheitszentren sowie rund 300 Einrichtungen für betriebliches Gesundheitsmanagement. Daneben ist es mit 6 Krankenhäusern sowie als Anbieter medizinischer Diagnostik in Lateinamerika sowie als Anbieter von Reproduktionsmedizin weltweit aktiv.

in Mio €	Q2/2021	Q2/2020	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)	H1/2021	H1/2020	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	2.738	2.315	18 %	19 %	5.387	4.781	13 %	13 %
EBITDA	413	309	34 %	34 %	793	691	15 %	15 %
EBIT	298	198	51 %	51 %	566	472	20 %	20 %
Ergebnis ¹	193	123	57 %	59 %	366	299	22 %	23 %
Mitarbeiter (30. Juni/ 31. Dez.)					119.541	116.952	2 %	

- ▶ Helios Deutschland mit anhaltender Erholung bei elektiven Behandlungen
- ▶ Helios Spanien mit ausgezeichnetem organischen Umsatz- und Ergebniswachstum aufgrund hoher Nachfrage und niedriger Vorjahresbasis
- ▶ Wachstum zusätzlich unterstützt durch Akquisitionen in Deutschland und Lateinamerika sowie in der Reproduktionsmedizin
- ▶ Ausblick verbessert beim organischen Umsatzwachstum und beim währungsbereinigten EBIT

Der **Umsatz** stieg um 18 % (währungsbereinigt: 19 %) auf 2.738 Mio € (2. Quartal 2020: 2.315 Mio €). Das organische Wachstum betrug 14 %. Akquisitionen, inklusive die des Anbieters von Reproduktionsmedizin Eugin, der seit dem 1. April 2021 konsolidiert wird, trugen 5 % zum Umsatzwachstum bei. Im 1. Halbjahr 2021 stieg der Umsatz um 13 % (währungsbereinigt: 13 %) auf 5.387 Mio € (1. Halbjahr 2020: 4.781 Mio €). Das organische Wachstum betrug 9 %. Akquisitionen trugen 4 % zum Umsatzwachstum bei.

Der Umsatz von **Helios Deutschland** stieg um 7 % (organisch: 3 %) auf 1.675 Mio € (2. Quartal 2020: 1.571 Mio €) aufgrund einer anhaltenden Erholung der Anzahl elektiver Behandlungen und einem positiven Case-Mix. Die Akquisitionen der Malteser-Krankenhäuser trugen 4 % zum Umsatzwachstum bei. Im 1. Halbjahr 2021 stieg der Umsatz von Helios Deutschland um 5 % (organisch: 1 %) auf 3.348 Mio € (1. Halbjahr 2020: 3.174 Mio €). Die mit Modifikationen verlängerte Regelung bei den sogenannten Freihalt pauschalen milderte die negativen Covid-19-Effekte ab.

Der Umsatz von **Helios Spanien** stieg um 37 % (währungsbereinigt: 38 %) auf 1.020 Mio € (2. Quartal 2020: 743 Mio €) nach einem stark durch Covid-19 beeinträchtigten Vorjahresquartal. Das organische Wachstum betrug 38 % und war getrieben von der nachhaltig hohen Nachfrage nach Behandlungen sowie nach Dienstleistungen im Bereich der betrieblichen Gesundheitsvorsorge. Ferner zeigten die Krankenhäuser in Lateinamerika eine gute Entwicklung. Sie trugen 5 % zum Umsatzwachstum bei. Im 1. Halbjahr 2021 stieg der Umsatz von Helios Spanien um 24 % (währungsbereinigt: 26 %) auf 1.996 Mio €

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

(1. Halbjahr 2020: 1.606 Mio €). Das organische Wachstum betrug 24 %.

Der **EBIT** von Fresenius Helios stieg um 51 % (währungsbereinigt: 51 %) auf 298 Mio € (2. Quartal 2020: 198 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 10,9 % (2. Quartal 2020: 8,6 %). Im 1. Halbjahr 2021 stieg der EBIT von Fresenius Helios um 20 % (währungsbereinigt: 20 %) auf 566 Mio € (1. Halbjahr 2020: 472 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 10,5 % (1. Halbjahr 2020: 9,9 %).

Der EBIT von **Helios Deutschland** stieg um 3 % auf 152 Mio € (2. Quartal 2020: 147 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 9,1 % (2. Quartal 2020: 9,4 %). Im 1. Halbjahr 2021 fiel der EBIT von Helios Deutschland um 3 % auf 302 Mio € (1. Halbjahr 2020: 312 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 9,0 % (1. Halbjahr 2020: 9,8 %). Die Regelung bei den Freihaltspauschalen glich die Covid-19-Effekte weitestgehend aus.

Der EBIT von **Helios Spanien** stieg nach einem stark durch Covid-19 beeinträchtigten Vorjahresquartal um 172 % (währungsbereinigt: 174 %) auf 147 Mio € (2. Quartal 2020: 54 Mio €). Die EBIT-Marge stieg auf 14,4 % (2. Quartal 2020: 7,3 %). Das gute organische Umsatzwachstum führte zu einer verbesserten Fixkostenabdeckung. Die Krankenhausakquisitionen in Kolumbien trugen ebenfalls zum Wachstum bei. Im 1. Halbjahr 2021 stieg der EBIT von Helios Spanien um 64 % (währungsbereinigt: 66 %) auf 273 Mio € (1. Halbjahr 2020: 166 Mio €). Die EBIT-Marge stieg auf 13,7 % (1. Halbjahr 2020: 10,3 %).

Das **Ergebnis¹** von Fresenius Helios stieg um 57 % (währungsbereinigt: 59 %) auf 193 Mio € (2. Quartal 2020: 123 Mio €). Im 1. Halbjahr 2021 stieg das Ergebnis¹ von Fresenius Helios um 22 % (währungsbereinigt: 23 %) auf 366 Mio € (1. Halbjahr 2020: 299 Mio €).

Der **operative Cashflow** fiel auf 223 Mio € (2. Quartal 2020: 295 Mio €) im Wesentlichen bedingt durch hohe Zahlungseingänge im Vorjahresquartal im Zusammenhang mit dem Gesetz zur wirtschaftlichen Entlastung der Krankenhäuser, das eine verkürzte Zahlungsfrist für die Krankenhausleistungen vorsah. Die Cashflow-Marge lag bei 8,1 % (2. Quartal 2020: 12,7 %). Im 1. Halbjahr 2021 lag der operative Cashflow mit 438 Mio € auf dem Vorjahresniveau (1. Halbjahr 2020: 440 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug 8,1 % (1. Halbjahr 2020: 9,2 %).

Fresenius Helios verbessert den Ausblick für das Geschäftsjahr 2021: Das Unternehmen erwartet nun ein organisches Umsatzwachstum² im mittleren einstelligen Prozentbereich. Zuvor war ein organisches Umsatzwachstum² im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich erwartet worden. Beim währungsbereinigten EBIT³ erwartet Fresenius Helios nun ein Wachstum im hohen einstelligen Prozentbereich. Zuvor war mit einem währungsbereinigten EBIT³-Wachstum im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich gerechnet worden. Sowohl der Umsatz- als auch der EBIT-Ausblick beinhalten erwartete Covid-19-Effekte.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

² Basis 2020: 9.818 Mio €

³ Basis 2020: 1.025 Mio €; 2021 vor Sondereinflüssen

FRESENIUS VAMED

Fresenius Vamed realisiert weltweit Projekte und erbringt Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen und ist ein führender Post-Akut Anbieter in Zentraleuropa. Das Leistungsspektrum umfasst die gesamte Wertschöpfungskette: von der Entwicklung, Planung und schlüsselfertigen Errichtung über die Instandhaltung bis zum technischen Management und zur Gesamtbetriebsführung.

in Mio €	Q2/2021	Q2/2020	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)	H1/2021	H1/2020	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	556	475	17 %	17 %	1.033	974	6 %	6 %
EBITDA	38	7	--	--	55	41	34 %	34 %
EBIT	16	-13	--	--	12	1	--	--
Ergebnis ¹	11	-15	173 %	173 %	4	-8	150 %	150 %
Mitarbeiter (30. Juni/ 31. Dez.)					19.527	19.414	1 %	

- ▶ Rückkehr zu Umsatz- und Ergebniswachstum trotz negativer Covid-19-Effekte
- ▶ Deutliche Anzeichen der Erholung im Projektgeschäft trotz anhaltender Belastungen durch Covid-19
- ▶ Gute Entwicklung beim Dienstleistungsgeschäft; Reha-Geschäft mit Verbesserungen aufgrund steigender Anzahl elektiver Eingriffe
- ▶ Hervorragender Auftragseingang

Der **Umsatz** von Fresenius Vamed stieg um 17 % (währungsbereinigt: 17 %) auf 556 Mio € (2. Quartal 2020: 475 Mio €). Organisch stieg der Umsatz ebenso um 17 %. Im 1. Halbjahr 2021 stieg der Umsatz von Fresenius Vamed um 6 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 1.033 Mio € (1. Halbjahr 2020: 974 Mio €). Organisch stieg der Umsatz ebenso um 6 %.

Der Umsatz im **Dienstleistungsgeschäft** stieg auch aufgrund steigender Fallzahlen im Reha-Geschäft um 19 % (währungsbereinigt: 19 %) auf 392 Mio € (2. Quartal 2020: 329 Mio €). Im **Projektgeschäft** stieg der Umsatz um 12 % (währungsbereinigt: 12 %) auf 164 Mio € (2. Quartal 2020: 146 Mio €). Im 1. Halbjahr 2021 stieg der Umsatz im

Dienstleistungsgeschäft um 10 % (währungsbereinigt: 10 %) auf 755 Mio € (1. Halbjahr 2020: 686 Mio €). Im **Projektgeschäft** fiel der Umsatz um 3 % (währungsbereinigt: -3 %) auf 278 Mio € (1. Halbjahr 2020: 288 Mio €).

Der **EBIT** stieg auf 16 Mio € (2. Quartal 2020: -13 Mio €) mit einer EBIT-Marge von 2,9 % (1. Quartal 2020: -2,7 %). Im 1. Halbjahr 2021 stieg der EBIT auf 12 Mio € (1. Halbjahr 2020: 1 Mio €) mit einer EBIT-Marge von 1,2 % (1. Halbjahr 2020: 0,1 %).

Das **Ergebnis¹** stieg auf 11 Mio € (2. Quartal 2020: -15 Mio €). Im 1. Halbjahr 2021 stieg das Ergebnis¹ auf 4 Mio € (1. Halbjahr 2020: -8 Mio €).

Der **Auftragseingang** betrug im 2. Quartal 2021 713 Mio € (2. Quartal 2020: 50 Mio €), im 1. Halbjahr 851 Mio € (1. Halbjahr 2020: 174 Mio €). Die ausgezeichnete Entwicklung ist insbesondere auf ein Projekt zur Errichtung eines schlüsselfertigen Krankenhauses in Wiener Neustadt in Österreich zurückzuführen. Der **Auftragsbestand** zum 30. Juni 2021 lag bei 3.635 Mio € (31. Dezember 2020: 3.055 Mio €).

Der **operative Cashflow** stieg auf 58 Mio € (2. Quartal 2020: 28 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug 10,4 % (2. Quartal 2020: 5,9 %). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf Zahlungseingänge im internationalen Projektgeschäft zurückzuführen. Im 1. Halbjahr 2021 stieg der operative

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

Cashflow auf 14 Mio € (1. Halbjahr 2020: 8 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug 1,4 % (1. Halbjahr 2020: 0,8 %).

Fresenius Vamed bestätigt den Ausblick und erwartet für das Geschäftsjahr ein organisches Umsatzwachstum¹ im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich. Beim EBIT² wird ein hoher zweistelliger Millionen-Euro-Betrag erwartet. Sowohl der Umsatz- als auch der EBIT-Ausblick beinhalten erwartete Covid-19-Effekte.

¹ Basis 2020: 2.068 Mio €

² Basis 2020: 29 Mio €; 2021 vor Sondereinflüssen

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Zum 30. Juni 2021 betrug die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern 312.734 (31. Dezember 2020: 311.269).

ANZAHL DER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Anzahl Mitarbeiter	30. Juni 2021	31. Dez. 2020	Wachstum
Fresenius Medical Care	131.264	133.129	-1 %
Fresenius Kabi	41.145	40.519	2 %
Fresenius Helios	119.541	116.952	2 %
Fresenius Vamed	19.527	19.414	1 %
Konzern/Sonstiges	1.257	1.255	0 %
Gesamt	312.734	311.269	0 %

VERÄNDERUNG IM VORSTAND

Michael Sen (52) ist neuer Vorstandsvorsitzender der Fresenius Kabi AG. Der Aufsichtsrat der Fresenius Management SE hat ihn dafür einstimmig zum 12. April 2021 in den Vorstand von Fresenius berufen. Er folgt in dieser Funktion auf Mats Henriksson (53), der das Unternehmen aufgrund unterschiedlicher Vorstellungen zur weiteren Ausrichtung von Fresenius Kabi verlassen hat.

VERÄNDERUNG IM AUFSICHTSRAT

Dr. Gerd Krick (82) ist mit dem Ende der Hauptversammlung im Mai 2021 regulär aus dem Aufsichtsrat der Fresenius Management SE und der börsennotierten Fresenius SE & Co. KGaA ausgeschieden.

Wolfgang Kirsch (65), seit 1. Januar 2020 Mitglied des Aufsichtsrats der Fresenius Management SE, hat von ihm den Vorsitz in beiden Gremien übernommen.

Dr. Gerd Krick ist in Würdigung und Anerkennung seines jahrzehntelangen verdienstvollen Wirkens für Fresenius zum Ehrenvorsitzenden des Aufsichtsrats ernannt worden.

Klaus-Peter Müller (76) ist zur Hauptversammlung im Mai 2021 turnusmäßig aus dem Aufsichtsrat der Fresenius Management SE ausscheiden. Bei der börsennotierten Fresenius SE & Co. KGaA ist Klaus-Peter Müller von der Hauptversammlung im Mai erneut in den Aufsichtsrat gewählt worden. Er leitet den Prüfungsausschuss der Gesellschaft für ein weiteres Jahr.

Die Hauptversammlung der Fresenius Management SE hat Susanne Zeidler (60), seit November 2012 Finanzvorstand der Deutschen Beteiligungs AG (DBAG), und Dr. Frank Appel (59), seit Februar 2008 Vorstandsvorsitzender der Deutsche Post DHL Group in den Aufsichtsrat der Fresenius Management SE gewählt.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Neue Produkte und Verfahren zu entwickeln und Therapien zu verbessern sind feste Bestandteile unserer Wachstumsstrategie. Wir richten unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten auf die Kernkompetenzen in folgenden Bereichen aus:

- ▶ Dialyse
- ▶ generische I.V.-Arzneimittel
- ▶ Biosimilars
- ▶ Infusions- und Ernährungstherapien
- ▶ Medizintechnik

Neben neuen Produkten entwickeln und optimieren wir vor allem Therapien, Behandlungsverfahren und Dienstleistungen.

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGS-AUFWAND NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	H1/2021	H1/2020	Wachstum
Fresenius Medical Care	101	96	4 %
Fresenius Kabi	281	287	-2 %
Fresenius Helios	2	1	100 %
Fresenius Vamed	0	0	--
Konzern/Sonstiges	-1	--	--
Gesamt	383	384	0 %

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Bei den Chancen und Risiken von Fresenius hat sich gegenüber der Darstellung in dem gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss und Konzernlagebericht 2020 folgende wesentliche Entwicklung bis zum 2. August 2021 ergeben.

Die weltweite Covid-19-Pandemie wirkte sich auch im 1. und 2. Quartal 2021 nachteilig auf unser Geschäft und Betriebsergebnis aus. Wir erwarten weitere negative Effekte auf unser Geschäft und Betriebsergebnis im zweiten Halbjahr 2021. Die weitere Entwicklung der weltweiten Situation im Geschäftsjahr 2021 bleibt ungewiss und ist abhängig vom Fortschritt der weltweiten Impfkampagnen sowie der Ausbreitung neuer Virusvarianten. Dies kann sich zusätzlich nachteilig auf unsere Finanzlage und auf unsere Fähigkeit, unserer Prognose zu erreichen, auswirken.

Eine potenzielle Erhöhung der U.S.-Unternehmenssteuern um bis zu 7 Prozentpunkte, wie von U.S.-Präsident Joe Biden angekündigt, könnte sich aufgrund des hohen Geschäftsanteils von Fresenius in den USA negativ auf unsere Ertragslage im laufenden und in den kommenden Geschäftsjahren auswirken.

Der Fresenius-Konzern ist im normalen Geschäftsverlauf Gegenstand von Rechtsstreitigkeiten, Gerichtsverfahren sowie externer als auch interner Ermittlungen hinsichtlich verschiedenster Aspekte seiner Geschäftstätigkeit.

Der Fresenius-Konzern analysiert regelmäßig entsprechende Informationen und bildet die erforderlichen Rückstellungen für möglicherweise aus solchen Sachverhalten resultierende Verbindlichkeiten einschließlich der geschätzten Rechtsberatungskosten.

Über rechtliche Verfahren berichten wir zusätzlich auf den Seiten 55 bis 56 im Konzern-Anhang zu diesem Halbjahresfinanzbericht.

WESENTLICHE EREIGNISSE SEIT ENDE DES

1. HALBJAHRES 2021

Der Juli war weltweit durch eine regional unterschiedliche Entwicklung der Covid-19-Pandemie bei insgesamt wieder steigenden Infektionszahlen, vor allem aufgrund der Delta-Variante gekennzeichnet. Es existieren nach wie vor in verschiedenen Ländern Einschränkungen des öffentlichen und privaten Lebens, um die Covid-19-Ausbreitung weiter einzudämmen. Die Impfprogramme wurden weltweit fortgesetzt und der Fortschritt in den einzelnen Ländern ist unterschiedlich. Die weitere Entwicklung der weltweiten Situation und die Auswirkung auf Fresenius bleiben unsicher.

Darüber hinaus haben sich keine wesentlichen Änderungen im Branchenumfeld ergeben. Ferner haben sich seit Ende des 1. Halbjahres 2021 keine sonstigen Vorgänge mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben.

RATING

Der Fresenius-Konzern wird von den Rating-Agenturen Standard & Poor's, Moody's und Fitch bewertet.

Die folgende Tabelle zeigt das aktuelle Unternehmensrating und den Ausblick der Fresenius SE & Co. KGaA:

	Standard & Poor's	Moody's	Fitch
Unternehmensrating	BBB	Baa3	BBB -
Ausblick	stabil	stabil	stabil

AUSBLICK 2021

ERWARTUNGEN ZU EINFLÜSSEN VON COVID-19 AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

Während die Situation sich regional unterschiedlich entwickelte, gingen erwartungsgemäß die negativen Effekte im 2. Quartal 2021 insgesamt aber zurück.

Fresenius erwartete, dass die bisherigen Einschränkungen und Belastungen in der zweiten Jahreshälfte abnehmen. Eine aktuell zunehmende Anzahl von Covid-19-Fällen sowie die weitere Ausbreitung von Virus-Mutationen und ein stagnierender Impffortschritt könnten diese Annahme jedoch zunehmend gefährden. Das Unternehmen verfolgt diese Entwicklungen aufmerksam.

Auch wenn die Gefahr weitreichender Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie in einem oder mehreren wesentlichen Märkten von Fresenius derzeit eher unwahrscheinlich erscheint, kann eine solche Entwicklung nicht ausgeschlossen werden. Sich daraus ergebende Auswirkungen mit wesentlichem und unmittelbarem Einfluss auf den Gesundheitssektor ohne eine angemessene Kompensation sind nicht im Konzernausblick für das Gesamtjahr 2021 berücksichtigt. Diese Annahmen sind mit erheblicher Unsicherheit behaftet.

FRESENIUS-KONZERN

Nach einem starken 2. Quartal 2021 und angesichts der Fortschritte im konzernweiten Programm zur Verbesserung der Effizienz, aus dem bereits in diesem Jahr erste Einsparungen erwartet werden, erhöht Fresenius den Ergebnisausblick für das Geschäftsjahr 2021. Das Unternehmen erwartet beim währungsbereinigten Konzernergebnis^{1,2} nun

einen Anstieg im niedrigen einstelligen Prozentbereich. Zuvor hatte Fresenius mit einer im Vergleich zum Vorjahr mindestens in etwa stabilen Entwicklung des währungsberinigten Konzernergebnisses^{1,2} gerechnet. Fresenius bestätigt die Umsatzprognose und erwartet weiterhin einen währungsberinigten Anstieg des Konzernumsatzes³ im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich.

Implizit geht Fresenius davon aus, dass das währungsberinigte Konzernergebnis¹ ohne Berücksichtigung der Ergebnisbeiträge von Fresenius Medical Care im hohen einstelligen Prozentbereich wachsen wird. Zuvor war ein Wachstum im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich erwartet worden.

Der Ausblick berücksichtigt anhaltende negative Covid-19-bedingte Effekte im 2. Halbjahr 2021. Darüber hinaus sind zunehmende negative Preiseffekte im Zusammenhang mit staatlichen Ausschreibungen in China sowie sich abzeichnende Kosteninflationseffekte berücksichtigt.

UMSATZ UND ERGEBNIS DER UNTERNEHMENSBEREICHE

Für das Geschäftsjahr 2021 erwarten wir in den Unternehmensbereichen die in der Tabelle auf Seite 27 aufgezeigte Umsatz- und Ergebnisentwicklung.

EFFIZIENZ- UND KOSTENSENKUNGSMASSNAHMEN

Um die Profitabilität und operative Exzellenz nachhaltig zu steigern, hat Fresenius konzernweite Effizienzinitiativen gestartet. Diese Maßnahmen sollen bis zum Jahr 2023 schrittweise zu Kosteneinsparungen in Höhe von mehr als 100 Mio € p.a. nach Steuern und Anteilen anderer

Gesellschafter führen, mit der Möglichkeit, in den Folgejahren noch zusätzliche Verbesserungen zu erzielen.

Während Fresenius Medical Care voraussichtlich im Herbst 2021 Details zur umfassenden Überprüfung des Betriebsmodells bei Fresenius Medical Care mitteilen wird, haben die drei anderen Unternehmensbereiche von Fresenius bereits konkrete Bereiche für Spar- und Effizienzmaßnahmen definiert und erste Initiativen gestartet.

Bei Fresenius Kabi umfassen diese Initiativen die Optimierung des Produktionsnetzwerks, die Reduzierung der Komplexität des Produktportfolios, die Zentralisierung des weltweiten Einkaufs und die Überprüfung der Organisations- und Kostenstrukturen.

Fresenius Helios wird einen Schwerpunkt auf die strategische Überprüfung des Krankenhausportfolios und des ambulanten Versorgungsnetzes sowie auf die Reduzierung der Verwaltungskosten legen.

Fresenius Vamed wird eine Reihe von gezielten strukturellen und organisatorischen Maßnahmen umsetzen. Diese umfassen die Verschlankeung der weltweiten Geschäftsstrukturen, die Überprüfung des Vermögens- und des Beteiligungsportfolios sowie die Optimierung der Beschaffungs- und Verwaltungskosten.

Diese auf die Unternehmensbereiche ausgerichteten Aktivitäten werden durch Initiativen auf der Ebene des Fresenius-Konzerns ergänzt und unterstützt, zum Beispiel durch die Einführung neuer, effizienter Arbeitsmodelle in der Konzernzentrale, eine verbesserte Zusammenarbeit sowie durch eine konzernweite Überprüfung des IT-Betriebsmodells.

Diese nachhaltigen Effizienzsteigerungen werden erhebliche Vorleistungen erfordern. In den Jahren 2021 bis 2023 werden die Aufwendungen hierfür im Durchschnitt voraussichtlich mehr als 100 Mio € p.a. nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter betragen, wobei der größte Teil

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

² Basis 2020: 1.796 Mio €, vor Sondereinflüssen; 2021 vor Sondereinflüssen

³ Basis 2020: 36.277 Mio €

derzeit für das Jahr 2022 erwartet wird. Diese Aufwendungen werden gemäß der bisherigen Praxis als Sonderinflüsse klassifiziert.

Das Unternehmen erwartet in den Jahren 2021 bis 2023 signifikante Sparbeiträge aus allen vier Unternehmensbereichen und der Konzern-Holding. Fresenius Medical Care dürfte daher nicht überproportional zu den insgesamt erwarteten Einsparungen beitragen.

Fresenius erwartet aus den oben beschriebenen Kosten- und Effizienzmaßnahmen bereits für das Geschäftsjahr 2021 Einsparungen zur Unterstützung der Profitabilität im niedrigen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter. Diese Einsparungen resultieren aus Aktivitäten in allen vier Unternehmensbereichen.

AUFWENDUNGEN

Für das Geschäftsjahr 2021 erwarten wir weiterhin, dass sich der Anteil der Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten am Konzernumsatz gegenüber dem Geschäftsjahr 2020 nicht wesentlich verändern wird (2020: 13,7%).

LIQUIDITÄT UND KAPITALMANAGEMENT

Für das Geschäftsjahr 2021 erwarten wir weiterhin eine operative Cashflow-Marge zwischen 10 und 12 %. Diese Bandbreite liegt unterhalb der Marge des Geschäftsjahres 2020, da im Jahr 2021 die Verrechnung der in 2020 erhaltenen Vorauszahlungen im Rahmen des CARES-Gesetzes in den USA bei Fresenius Medical Care erwartet wird.

Darüber hinaus verfügen wir über einen angemessenen Finanzierungsspielraum mit umfangreichen freien Kreditlinien aus syndizierten oder bilateral mit Banken vereinbarten Krediten.

Die Finanzierungsaktivitäten im Jahr 2021 sind im Wesentlichen auf die Refinanzierung bestehender Finanzverbindlichkeiten ausgerichtet, die in den Jahren 2021 und 2022 fällig werden. Dabei wurde ein Großteil der 2021er Fälligkeiten bereits im Jahr 2020 durch Anleiheemissionen vorfinanziert.

Darüber hinaus rechnet Fresenius weiterhin damit, dass der Verschuldungsgrad¹ zum Jahresende 2021 in etwa am oberen Ende des selbstgesetzten Zielkorridors von 3,0x bis 3,5x liegt.

INVESTITIONEN

Wir planen weiterhin, im Geschäftsjahr 2021 rund 6 % des Umsatzes in Sachanlagen zu investieren. Rund 45 % der vorgesehenen Investitionen entfallen auf Fresenius Medical Care, rund 23 % auf Fresenius Kabi und rund 26 % auf Fresenius Helios.

Bei Fresenius Medical Care sollen die Investitionen im Wesentlichen in die Erweiterung der Produktionskapazitäten, in die Kostenoptimierung der Produktion sowie in die Einrichtung neuer Dialysekliniken fließen.

Fresenius Kabi wird im Wesentlichen in den Ausbau und den Erhalt der Produktionsstandorte sowie in die Einführung neuer Fertigungstechnologien investieren.

Fresenius Helios investiert primär in den Neubau und die Modernisierung sowie die Ausstattung bestehender und neu erworbener Kliniken.

Mit einem Anteil von rund 65 % ist Europa im Planungszeitraum regionaler Investitionsschwerpunkt. Rund 26 % der Investitionen sind in Nordamerika und rund 9 % in Asien, Lateinamerika und Afrika vorgesehen. Rund 35 % der Gesamtsumme sind für Investitionen in Deutschland vorgesehen.

Wir gehen weiterhin davon aus, dass die Rendite auf das betriebsnotwendige Vermögen (ROOA) um 50 bis 100 Basispunkte unter dem Niveau des Jahres 2020 (2020: 7,3 %) und die Rendite auf das investierte Kapital (ROIC) um 40 bis 70 Basispunkte unter dem Niveau des Jahres 2020 (2020: 6,5 %) liegen wird.

KAPITALSTRUKTUR

Für das Geschäftsjahr 2021 erwarten wir weiterhin, dass sich die Eigenkapitalquote gegenüber dem Geschäftsjahr 2020 nicht wesentlich verändern wird (2020: 39 %). Ferner erwarten wir weiterhin, dass die Finanzverbindlichkeiten bezogen auf die Bilanzsumme gegenüber dem Geschäftsjahr 2020 in etwa gleich bleiben werden (2020: 39 %).

DIVIDENDE

In den letzten 28 Jahren hat Fresenius die Dividenden stets erhöht. Unsere Dividendenpolitik zielt darauf ab, die Dividenden in Einklang mit dem Ergebnis je Aktie (vor Sonderinflüssen) zu steigern. Die Ausschüttungsquote soll in der Bandbreite von etwa 20 bis 25 % gehalten werden. Fresenius strebt auch für das Geschäftsjahr 2021 eine Erhöhung der Dividende an.

¹ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA, jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen erwarteten durchschnittlichen Jahreswechsellkurse gerechnet; proforma Akquisitionen/Desinvestitionen; ohne potenzielle weitere Akquisitionen; vor Sondereinflüssen

AUSBLICK 2021 KONZERN

	Geschäftsjahr 2020 ¹	Ziele 2021 ²	Ausblick ²
Umsatzwachstum (währungsbereinigt)	36.277 Mio €	Niedriges bis mittleres einstelliges prozentuales Wachstum	bestätigt
Konzernergebnis ³ , Wachstum (währungsbereinigt)	1.796 Mio €	Mindestens in etwa stabil	Niedriges einstelliges prozentuales Wachstum

¹ Vor Sondereinflüssen, inklusive Covid-19-Effekte

² Vor Sondereinflüssen, inklusive erwarteter Covid-19-Effekte

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

AUSBLICK 2021 UNTERNEHMENSBEREICHE

	Geschäftsjahr 2020 ¹	Ziele 2021 ²	Ausblick ²
Fresenius Medical Care ³			
Umsatzwachstum, (währungsbereinigt)	17.859 Mio €	Niedriges bis mittleres einstelliges prozentuales Wachstum	bestätigt
Jahresergebnis ⁴ , Wachstum (währungsbereinigt)	1.359 Mio €	Prozentualer Rückgang im hohen Zehner bis mittleren Zwanziger Bereich	bestätigt
Fresenius Kabi			
Umsatzwachstum (organisch)	6.976 Mio €	Niedriges bis mittleres einstelliges prozentuales Wachstum	bestätigt
EBIT-Wachstum (währungsbereinigt)	1.095 Mio €	Stabil bis niedriges einstelliges prozentuales Wachstum	Niedriges einstelliges prozentuales Wachstum
Fresenius Helios			
Umsatzwachstum (organisch)	9.818 Mio €	Niedriges bis mittleres einstelliges prozentuales Wachstum	Mittleres einstelliges prozentuales Wachstum
EBIT-Wachstum (währungsbereinigt)	1.025 Mio €	Mittleres bis hohes einstelliges prozentuales Wachstum	Hohes einstelliges prozentuales Wachstum
Fresenius Vamed			
Umsatzwachstum (organisch)	2.068 Mio €	Mittleres bis hohes einstelliges prozentuales Wachstum	bestätigt
EBIT	29 Mio €	Hoher zweistelliger Mio € Betrag	bestätigt

¹ Vor Sondereinflüssen, inklusive Covid-19-Effekte

² Vor Sondereinflüssen, inklusive erwarteter Covid-19-Effekte

³ Die Ziele basieren auf den Ergebnissen des Geschäftsjahres 2020 ohne die Wertminderung von Firmenwert und Markennamen im Segment Lateinamerika in Höhe von 195 Mio €. Die Ziele schließen die voraussichtlichen Auswirkungen von Covid-19 ein, sind währungsbereinigt und berücksichtigen keine Sondereffekte. Sondereffekte umfassen Kosten im Zusammenhang mit FME25 sowie andere Effekte, die in ihrer Art ungewöhnlich sind und die zum Zeitpunkt der Erstellung des Ausblicks nicht vorhersehbar waren bzw. deren Umfang oder Auswirkungen nicht vorhersehbar waren.

⁴ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG FRESENIUS-KONZERN Q2 / H1

in Mio €	Q2/2021	Q2/2020	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt	H1/2021	H1/2020	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Umsatz berichtet	9.246	8.920	4 %	8 %	18.230	18.055	1 %	6 %
EBIT berichtet (nach Sondereinflüssen)	1.021	1.123	-9 %	-5 %	2.027	2.248	-10 %	-5 %
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosteneffizienzprogramm	9	-			12	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	1.030	1.123	-8 %	-4 %	2.039	2.248	-9 %	-5 %
Zinsergebnis berichtet (nach Sondereinflüssen)	-121	-167	28 %	26 %	-258	-349	26 %	23 %
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-	0			-	8		
Zinsergebnis (vor Sondereinflüssen)	-121	-167	28 %	26 %	-258	-341	24 %	21 %
Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)	-192	-224	14 %	10 %	-390	-437	11 %	6 %
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-	-1			-	-3		
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosteneffizienzprogramm	-3	-			-4	-		
Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)	-195	-225	13 %	9 %	-394	-440	10 %	6 %
Ergebnis, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt berichtet (nach Sondereinflüssen)	-237	-321	26 %	21 %	-473	-592	20 %	14 %
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosteneffizienzprogramm	-3	-			-4	-		
Ergebnis, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt (vor Sondereinflüssen)	-240	-321	25 %	20 %	-477	-592	19 %	13 %
Ergebnis nach Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)¹	471	411	15 %	19 %	906	870	4 %	9 %
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-	-1			-	5		
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosteneffizienzprogramm	3	-			4	-		
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)¹	474	410	16 %	20 %	910	875	4 %	8 %

Die in den Überleitungsrechnungen dargestellten Sondereinflüsse sind jeweils im Segment Konzern/Sonstiges ausgewiesen.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG FRESENIUS MEDICAL CARE Q2 / H1

in Mio €	Q2/2021	Q2/2020	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt	H1/2021	H1/2020	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Umsatz berichtet	4.320	4.557	-5 %	2 %	8.530	9.045	-6 %	2 %
EBIT berichtet (nach Sondereinflüssen)	424	656	-35 %	-30 %	898	1.211	-26 %	-20 %
Kosten für das Programm FME25	6	-			9	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	430	656	-34 %	-29 %	907	1.211	-25 %	-19 %
Ergebnis nach Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)¹	219	351	-38 %	-33 %	468	634	-26 %	-21 %
Kosten für das Programm FME25	4	-			6	-		
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)¹	223	351	-37 %	-31 %	474	634	-25 %	-20 %

Die in den Überleitungsrechnungen dargestellten Sondereinflüsse sind jeweils im Segment Konzern/Sonstiges ausgewiesen.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

GESCHÄTZTE COVID-19 EFFEKTE Q2 / H1

in Mio €	Berichtete Wachstumsrate währungsbereinigt inklusive Covid-19-Effekt		Geschätzter Covid-19-Einfluss währungsbereinigt		Geschätzte Wachstumsrate währungsbereinigt exklusive Covid-19-Effekt	
	Q2/2021	Q2/2020	Q2/2021	Q2/2020	Q2/2021	Q2/2020
	Umsatz	8 %	2 %	2 bis 1 %	-4 bis -5 %	6 bis 7 %
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen) ¹	20 %	-13 %	10 bis 6 %	-13 bis -17 %	10 bis 14 %	0 bis 4 %

in Mio €	Berichtete Wachstumsrate währungsbereinigt inklusive Covid-19-Effekt		Geschätzter Covid-19-Einfluss währungsbereinigt		Geschätzte Wachstumsrate währungsbereinigt exklusive Covid-19-Effekt	
	H1/2021	H1/2020	H1/2021	H1/2020	H1/2021	H1/2020
	Umsatz	6 %	5 %	1 bis 0 %	-2 bis -3 %	5 bis 6 %
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen) ¹	8 %	-6 %	4 bis 0 %	-9 bis -13 %	4 bis 8 %	3 bis 7 %

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio €	Q2/2021	Q2/2020	H1/2021	H1/2020
Umsatz	9.246	8.920	18.230	18.055
Umsatzkosten	-6.628	-6.391	-13.154	-12.863
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.618	2.529	5.076	5.192
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-1.400	-1.208	-2.666	-2.560
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-197	-198	-383	-384
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.021	1.123	2.027	2.248
Zinsergebnis	-121	-167	-258	-349
Ergebnis vor Ertragsteuern	900	956	1.769	1.899
Ertragsteuern	-192	-224	-390	-437
Ergebnis nach Ertragsteuern	708	732	1.379	1.462
Nicht beherrschende Anteile	237	321	473	592
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	471	411	906	870
Ergebnis je Aktie in €	0,84	0,74	1,62	1,56
Ergebnis je Aktie bei voller Verwässerung in €	0,84	0,74	1,62	1,56

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio €	Q2/2021	Q2/2020	H1/2021	H1/2020
Ergebnis nach Ertragsteuern	708	732	1.379	1.462
Other Comprehensive Income (Loss)				
Positionen, die in den Folgejahren in das Konzernergebnis umgebucht werden				
Währungsumrechnungsdifferenzen	-187	-424	610	-374
Cashflow Hedges	-8	2	-7	12
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente	3	31	-7	31
Ertragsteuern auf Positionen, die umgebucht werden	3	-6	5	-8
Positionen, die in den Folgejahren nicht in das Konzernergebnis umgebucht werden				
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-4	46	87	46
Anteil am Gesamtergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-41	51	-50	51
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente	19	19	25	19
Ertragsteuern auf Positionen, die nicht umgebucht werden	-6	-17	-34	-17
Other Comprehensive (Loss) / Income, netto	-221	-298	629	-240
Gesamtergebnis	487	434	2.008	1.222
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	112	131	774	418
Auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfallendes Gesamtergebnis	375	303	1.234	804

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-BILANZ

AKTIVA

in Mio €	30. Juni 2021	31. Dezember 2020
Flüssige Mittel	2.250	1.837
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste	7.369	6.937
Forderungen gegen und Darlehen an verbundene Unternehmen	128	110
Vorräte	4.197	3.945
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.957	2.943
I. Summe kurzfristige Vermögenswerte	16.901	15.772
Sachanlagen	12.129	11.912
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	5.811	5.691
Firmenwerte	27.675	26.599
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3.754	3.736
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2.210	2.124
Latente Steuern	1.175	812
II. Summe langfristige Vermögenswerte	52.754	50.874
Summe Aktiva	69.655	66.646

PASSIVA

in Mio €	30. Juni 2021	31. Dezember 2020
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.669	1.816
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	68	67
Kurzfristige Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	7.929	7.433
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.738	245
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3	5
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	458	1.132
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	787	766
Kurzfristig fälliger Teil der Anleihen	1.288	1.522
Kurzfristige Rückstellungen für Ertragsteuern	264	230
A. Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	15.204	13.216
Langfristige Finanzverbindlichkeiten, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	2.135	4.022
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	5.545	5.422
Anleihen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	13.857	12.325
Wandelanleihen	478	474
Langfristige Rückstellungen und sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.731	1.918
Pensionsrückstellungen	1.536	1.582
Langfristige Rückstellungen für Ertragsteuern	288	274
Latente Steuern	1.750	1.390
B. Summe langfristige Verbindlichkeiten	27.320	27.407
I. Summe Verbindlichkeiten	42.524	40.623
A. Nicht beherrschende Anteile	9.432	9.074
Gezeichnetes Kapital	558	557
Kapitalrücklage	4.010	3.992
Gewinnrücklage	13.938	13.535
Kumuliertes Other Comprehensive Loss	-807	-1.135
B. Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA	17.699	16.949
II. Summe Eigenkapital	27.131	26.023
Summe Passiva	69.655	66.646

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio €	H1/2021	H1/2020
Laufende Geschäftstätigkeit		
Ergebnis nach Ertragsteuern	1.379	1.462
Überleitung vom Ergebnis nach Ertragsteuern auf den Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen	1.263	1.269
Veränderung der latenten Steuern	-38	7
Gewinn aus Anlagenabgängen sowie aus dem Verkauf von Finanzanlagen und verbundenen Unternehmen	-4	-34
Veränderungen bei Aktiva und Passiva, ohne Auswirkungen aus Veränderungen des Konsolidierungskreises		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	-317	-94
Vorräte	-160	-471
Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte	-61	66
Forderungen an/Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-18	38
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	22	1.582
Steuerrückstellungen	37	135
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	2.103	3.960
Investitionstätigkeit		
Erwerb von Sachanlagen und aktivierte Entwicklungskosten	-924	-1.055
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen	14	6
Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Finanzanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-617	-379
Erlöse aus dem Verkauf von Finanzanlagen und verbundenen Unternehmen	98	13
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-1.429	-1.415

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio €	H1/2021	H1/2020
Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	2.928	234
Tilgung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-426	-1.286
Einzahlungen aus langfristigen Finanzverbindlichkeiten	477	27
Tilgung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-3.112	-963
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	-470	-494
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen	2.714	2.741
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Anleihen	-1.535	0
Tilgung Wandelanleihe	0	-400
Auszahlungen aufgrund des Aktienrückkaufprogramms der Fresenius Medical Care	0	-366
Auszahlungen aus dem Forderungsverkaufsprogramm der Fresenius Medical Care	-	-387
Einzahlungen aus der Ausübung von Aktienoptionen	21	12
Dividendenzahlungen	-916	-211
Veränderung sonstiger nicht beherrschender Anteile, netto	-9	-3
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-328	-1.096
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	67	-30
Nettozunahme der flüssigen Mittel	413	1.419
Flüssige Mittel am Anfang der Berichtsperiode	1.837	1.654
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	2.250	3.073

ERGÄNZENDE INFORMATIONEN ZU ZAHLUNGSVORGÄNGEN,
DIE IM MITTELZUFLUSS AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT ENTHALTEN SIND

in Mio €	H1/2021	H1/2020
Erhaltene Zinsen	36	30
Gezahlte Zinsen	-256	-309
Gezahlte Ertragsteuern	-428	-229

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Gezeichnetes Kapital			Rücklagen	
	Anzahl der Stammaktien in Tsd	Betrag in Tsd €	Betrag in Mio €	Kapitalrücklage in Mio €	Gewinnrücklage in Mio €
Stand am 31. Dezember 2019	557.380	557.380	557	3.989	12.422
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen	74	74	-	6	
Personalaufwand aus Aktienoptionen				7	
Dividendenzahlungen					0
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen					
Aktienrückkaufprogramm der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA					-118
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen					-4
Gesamtergebnis					870
Ergebnis nach Ertragsteuern					870
Other Comprehensive Income (Loss)					
Cashflow Hedges					
Veränderung der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumente					
Währungsumrechnungsdifferenzen					
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen					
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts					
Gesamtergebnis					870
Stand am 30. Juni 2020	557.454	557.454	557	4.002	13.170
Stand am 31. Dezember 2020	557.541	557.541	557	3.992	13.535
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen	500	500	1	17	
Personalaufwand aus Aktienoptionen				1	
Dividendenzahlungen					-491
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen					
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen					-12
Gesamtergebnis					906
Ergebnis nach Ertragsteuern					906
Other Comprehensive Income (Loss)					
Cashflow Hedges					
Veränderung der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumente					
Währungsumrechnungsdifferenzen					
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen					
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts					
Gesamtergebnis					906
Stand am 30. Juni 2021	558.041	558.041	558	4.010	13.938

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Kumuliertes Other Comprehensive Income (Loss)					Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA in Mio €	Nicht beherrschende Anteile in Mio €	Summe Eigenkapital in Mio €
	Währungs-umrechnungs-differenzen in Mio €	Cashflow Hedges in Mio €	Pensionen in Mio €	Eigenkapital-instrumente in Mio €	Änderungen des beizulegenden Zeitwerts in Mio €			
Stand am 31. Dezember 2019	294	-65	-429	10	0	16.778	9.802	26.580
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen						6	6	12
Personalaufwand aus Aktienoptionen						7	-	7
Dividendenzahlungen						0	-211	-211
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen						0	19	19
Aktienrückkaufprogramm der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA						-118	-248	-366
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen						-4	-7	-11
Gesamtergebnis						870	592	1.462
Ergebnis nach Ertragsteuern								
Other Comprehensive Income (Loss)								
Cashflow Hedges		6				6	4	10
Veränderung der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumente				5		5	12	17
Währungsumrechnungsdifferenzen	-131	-1	1	1		-130	-244	-374
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen			29			29	2	31
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts					24	24	52	76
Gesamtergebnis	-131	5	30	6	24	804	418	1.222
Stand am 30. Juni 2020	163	-60	-399	16	24	17.473	9.779	27.252
Stand am 31. Dezember 2020	-704	-62	-405	9	27	16.949	9.074	26.023
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen						18	3	21
Personalaufwand aus Aktienoptionen						1	-	1
Dividendenzahlungen						-491	-425	-916
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen						0	33	33
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen						-12	-27	-39
Gesamtergebnis						906	473	1.379
Ergebnis nach Ertragsteuern								
Other Comprehensive Income (Loss)								
Cashflow Hedges		-4				-4	-1	-5
Veränderung der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumente				5		5	12	17
Währungsumrechnungsdifferenzen	310	-	-2	-		308	304	612
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen			37			37	24	61
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts					-18	-18	-38	-56
Gesamtergebnis	310	-4	35	5	-18	1.234	774	2.008
Stand am 30. Juni 2021	-394	-66	-370	14	9	17.699	9.432	27.131

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 1. HALBJAHR

nach Unternehmensbereichen, in Mio €	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed			Corporate			Fresenius-Konzern		
	2021 ²	2020	Wachstum	2021	2020 ³	Wachstum	2021	2020	Wachstum	2021	2020	Wachstum	2021 ⁴	2020 ⁵	Wachstum	2021	2020	Wachstum
Umsatz	8.530	9.045	-6 %	3.516	3.467	1 %	5.387	4.781	13 %	1.033	974	6 %	-236	-212	-11 %	18.230	18.055	1 %
davon Beitrag zum Konzernumsatz	8.507	9.024	-6 %	3.484	3.438	1 %	5.375	4.772	13 %	863	821	5 %	1	0		18.230	18.055	1 %
davon Innenumsatz	23	21	10 %	32	29	10 %	12	9	33 %	170	153	11 %	-237	-212	-12 %	0	0	
Beitrag zum Konzernumsatz	47 %	50 %		19 %	19 %		29 %	26 %		5 %	5 %		0 %	0 %		100 %	100 %	
EBITDA	1.691	2.022	-16 %	780	778	0 %	793	691	15 %	55	41	34 %	-29	-15	-93 %	3.290	3.517	-6 %
Abschreibungen	784	811	-3 %	206	197	5 %	227	219	4 %	43	40	8 %	3	2	50 %	1.263	1.269	0 %
EBIT	907	1.211	-25 %	574	581	-1 %	566	472	20 %	12	1	--	-32	-17	-88 %	2.027	2.248	-10 %
Zinsergebnis	-145	-196	26 %	-33	-44	25 %	-89	-92	3 %	-4	-10	60 %	13	-7	--	-258	-349	26 %
Ertragsteuern	-172	-237	28 %	-118	-127	7 %	-102	-79	-29 %	-2	1	--	4	5	-20 %	-390	-437	11 %
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	474	634	-25 %	394	393	0 %	366	299	22 %	4	-8	150 %	-332	-448	26 %	906	870	4 %
Operativer Cashflow	1.129	2.903	-61 %	475	611	-22 %	438	440	0 %	14	8	75 %	47	-2	--	2.103	3.960	-47 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	749	2.407	-69 %	229	272	-16 %	208	282	-26 %	-33	-37	11 %	40	-13	--	1.193	2.911	-59 %
Bilanzsumme ¹	32.987	31.689	4 %	14.191	13.591	4 %	20.357	19.241	6 %	2.798	2.716	3 %	-678	-591	-15 %	69.655	66.646	5 %
Finanzverbindlichkeiten ¹	13.116	12.380	6 %	4.286	4.181	3 %	7.778	7.472	4 %	729	686	6 %	1.380	1.194	16 %	27.289	25.913	5 %
Sonstige operative Verbindlichkeiten ¹	6.259	6.192	1 %	3.191	3.225	-1 %	2.775	2.585	7 %	971	933	4 %	289	385	-25 %	13.485	13.320	1 %
Investitionen, brutto	394	500	-21 %	216	306	-29 %	230	159	45 %	47	46	2 %	6	10	-40 %	893	1.021	-13 %
Akquisitionen, brutto/Finanzanlagen	210	149	41 %	1	12	-92 %	429	342	25 %	0	6	-100 %	0	0		640	509	26 %
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	101	96	4 %	281	287	-2 %	2	1	100 %	0	0		-1	--	--	383	384	0 %
Mitarbeiter (Köpfe zum Stichtag) ¹	131.264	133.129	-1 %	41.145	40.519	2 %	119.541	116.952	2 %	19.527	19.414	1 %	1.257	1.255	0 %	312.734	311.269	0 %
Kennzahlen																		
EBITDA-Marge	19,8 %	22,4 %		22,2 %	22,4 %		14,7 %	14,5 %		5,3 %	4,2 %					18,1 % ⁶	19,5 %	
EBIT-Marge	10,6 %	13,4 %		16,3 %	16,8 %		10,5 %	9,9 %		1,2 %	0,1 %					11,2 % ⁶	12,5 %	
Abschreibungen in % vom Umsatz	9,2 %	9,0 %		5,9 %	5,7 %		4,2 %	4,6 %		4,2 %	4,1 %					6,9 %	7,0 %	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	13,2 %	32,1 %		13,5 %	17,6 %		8,1 %	9,2 %		1,4 %	0,8 %					11,5 %	21,9 %	
ROOA ¹	7,0 %	8,2 %		8,9 %	9,2 %		6,0 %	5,7 %		1,7 %	1,3 %					6,7 % ⁷	7,3 % ⁸	

¹ 2020: 31. Dezember² Vor Kosten für das Programm FME25³ Vor Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten⁴ Nach Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosteneffizienzprogramm⁵ Nach Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten⁶ Vor Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosteneffizienzprogramm⁷ Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet nicht Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten, Wertminderung auf Firmenwert bei FMC Lateinamerika und Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosteneffizienzprogramm.⁸ Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet nicht Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten und Wertminderung auf Firmenwert bei FMC Lateinamerika.

Die Konzern-Segmentberichterstattung ist integraler Bestandteil des Konzern-Anhangs.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 2. QUARTAL

nach Unternehmensbereichen, in Mio €	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed			Corporate			Fresenius-Konzern		
	2021 ¹	2020	Wachstum	2021	2020 ²	Wachstum	2021	2020	Wachstum	2021	2020	Wachstum	2021 ³	2020 ⁴	Wachstum	2021	2020	Wachstum
Umsatz	4.320	4.557	-5 %	1.755	1.678	5 %	2.738	2.315	18 %	556	475	17 %	-123	-105	-17 %	9.246	8.920	4 %
davon Beitrag zum Konzernumsatz	4.308	4.547	-5 %	1.739	1.663	5 %	2.732	2.311	18 %	466	400	17 %	1	-1	200 %	9.246	8.920	4 %
davon Innenumsatz	12	10	20 %	16	15	7 %	6	4	50 %	90	75	20 %	-124	-104	-19 %	0	0	
Beitrag zum Konzernumsatz	47 %	51 %		19 %	19 %		29 %	26 %		5 %	4 %		0 %	0 %		100 %	100 %	
EBITDA	826	1.066	-23 %	406	390	4 %	413	309	34 %	38	7	--	-21	-10	-110 %	1.662	1.762	-6 %
Abschreibungen	396	410	-4 %	108	98	10 %	115	111	4 %	22	20	10 %	0	0		641	639	0 %
EBIT	430	656	-34 %	298	292	2 %	298	198	51 %	16	-13	--	-21	-10	-110 %	1.021	1.123	-9 %
Zinsergebnis	-69	-92	25 %	-16	-21	24 %	-45	-47	4 %	-1	-5	80 %	10	-2	--	-121	-167	28 %
Ertragsteuern	-77	-137	44 %	-59	-64	8 %	-54	-28	-93 %	-3	3	-200 %	1	2	-50 %	-192	-224	14 %
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	223	351	-37 %	204	196	4 %	193	123	57 %	11	-15	173 %	-160	-244	34 %	471	411	15 %
Operativer Cashflow	921	2.319	-60 %	197	437	-55 %	223	295	-24 %	58	28	107 %	52	3	--	1.451	3.082	-53 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	720	2.103	-66 %	83	276	-70 %	70	226	-69 %	33	5	--	46	-4	--	952	2.606	-63 %
Investitionen, brutto	210	218	-4 %	117	156	-25 %	154	69	123 %	25	24	4 %	3	7	-57 %	509	474	7 %
Akquisitionen, brutto/Finanzanlagen	79	83	-5 %	0	0		412	13	--	0	2	-100 %	0	-1	100 %	491	97	--
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	52	50	3 %	144	147	-2 %	1	1	0 %	0	0		--	--	--	197	198	-1 %
Kennzahlen																		
EBITDA-Marge	19,1 %	23,4 %		23,1 %	23,2 %		15,1 %	13,3 %		6,8 %	1,5 %					18,1 % ⁵	19,8 %	
EBIT-Marge	10,0 %	14,4 %		17,0 %	17,4 %		10,9 %	8,6 %		2,9 %	-2,7 %					11,1 % ⁵	12,6 %	
Abschreibungen in % vom Umsatz	9,2 %	9,0 %		6,2 %	5,8 %		4,2 %	4,8 %		4,0 %	4,2 %					6,9 %	7,2 %	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	21,3 %	50,9 %		11,2 %	26,0 %		8,1 %	12,7 %		10,4 %	5,9 %					15,7 %	34,6 %	

¹ Vor Kosten für das Programm FME25² Vor Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten³ Nach Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosteneffizienzprogramm⁴ Nach Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten⁵ Vor Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosteneffizienzprogramm

Die Konzern-Segmentberichterstattung ist integraler Bestandteil des Konzern-Anhangs.

INHALTSVERZEICHNIS KONZERN-ANHANG

41 Allgemeine Erläuterungen

- 41 1. Grundlagen
 - 41 I. Konzernstruktur
 - 41 II. Grundlage der Darstellung
 - 41 III. Grundsätze der Rechnungslegung
 - 42 IV. Neu angewendete Verlautbarungen
 - 42 V. Noch nicht angewendete neue Verlautbarungen
- 43 2. Akquisitionen, Desinvestitionen und Finanzanlagen

44 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

- 44 3. Sondereinflüsse
- 44 4. Umsatz
- 45 5. Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen
- 45 6. Steuern
- 45 7. Ergebnis je Aktie

46 Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

- 46 8. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen
- 46 9. Vorräte
- 46 10. Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte
- 47 11. Firmenwerte
- 48 12. Finanzverbindlichkeiten
- 52 13. Anleihen
- 53 14. Wandelanleihen
- 53 15. Nicht beherrschende Anteile
- 54 16. Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA

55 Sonstige Erläuterungen

- 55 17. Rechtliche und behördliche Angelegenheiten
- 57 18. Finanzinstrumente
- 60 19. Informationen zum Kapitalmanagement
- 60 20. Erläuterungen zur Konzern-Segmentberichterstattung
- 61 21. Aktienbasierte Vergütungspläne
- 61 22. Wesentliche Ereignisse seit Ende des 1. Halbjahres 2021
- 61 23. Corporate Governance

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

1. GRUNDLAGEN

I. KONZERNSTRUKTUR

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung. Ein weiteres Arbeitsfeld ist die Trägerschaft von Krankenhäusern. Zudem realisiert der Fresenius-Konzern weltweit Projekte und erbringt Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen. Neben den Tätigkeiten der Muttergesellschaft Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg v. d. H., Deutschland, verteilen sich die operativen Aktivitäten zum 30. Juni 2021 auf folgende rechtlich eigenständige Unternehmensbereiche:

- ▶ Fresenius Medical Care
- ▶ Fresenius Kabi
- ▶ Fresenius Helios
- ▶ Fresenius Vamed

Die Berichtswährung und funktionale Währung des Fresenius-Konzerns ist der Euro. Aus Gründen der Übersichtlichkeit erfolgt die Darstellung der Beträge überwiegend in Millionen Euro. Beträge, die aufgrund der vorzunehmenden Rundungen unter 1 Mio € fallen, werden mit „-“ gekennzeichnet.

II. GRUNDLAGE DER DARSTELLUNG

Die Fresenius SE & Co. KGaA erfüllt als kapitalmarktorientiertes Mutterunternehmen mit Sitz in einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union (EU) die Pflicht, den Konzernabschluss nach den „International Financial Reporting

Standards“ (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, unter Anwendung von § 315e Handelsgesetzbuch (HGB) aufzustellen und zu veröffentlichen.

Der beigefügte und bezüglich der Anhangangaben verkürzte Halbjahres- und Quartalsabschluss entspricht den Vorschriften des „International Accounting Standard“ (IAS) 34. Die primären Abschlussbestandteile werden in einem Format dargestellt, das mit dem des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2020 übereinstimmt. Der Halbjahres- und Quartalsabschluss wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen Richtlinien des „International Accounting Standards Board“ (IASB) und den verbindlichen Interpretationen des „IFRS Interpretations Committee“ (IFRS IC), wie sie vom IASB veröffentlicht wurden und wie sie in der EU verpflichtend anzuwenden sind, erstellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die diesem Halbjahres- und Quartalsabschluss zugrunde liegen, entsprechen im Wesentlichen denen, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 angewendet wurden.

III. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Konsolidierungsgrundsätze

Der verkürzte Halbjahres- und Quartalsabschluss und der Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2021 wurden von unserem Abschlussprüfer PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Der Halbjahres- und Quartalsabschluss ist im Kontext mit dem Konzern-Anhang zu lesen, der in dem gemäß § 315e HGB nach IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellten und veröffentlichten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 enthalten ist.

Im Konsolidierungskreis ergaben sich neben den erläuterten Unternehmenskäufen (siehe Anmerkung 2, Akquisitionen, Desinvestitionen und Finanzanlagen) keine weiteren wesentlichen Veränderungen.

Der konsolidierte Halbjahres- und Quartalsabschluss zum 30. Juni 2021 enthält alle nach Einschätzung des Vorstands üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die notwendig sind, um eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fresenius-Konzerns zu vermitteln.

Aus dem Ergebnis des 1. Halbjahres 2021 kann nicht notwendigerweise auf das erwartete Ergebnis für das gesamte Geschäftsjahr 2021 geschlossen werden.

Ausweis

Der Ausweis der Vorjahresangaben zu bestimmten Positionen wurde dem Ausweis im aktuellen Jahr angepasst.

Im Unternehmensbereich Fresenius Medical Care wurden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Kosten im Zusammenhang mit der Abschreibung erworbener Technologie und sonstige Kosten in Höhe von 42 Mio € im 1. Halbjahr 2020 von den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten in die Umsatzkosten umgliedert.

Ferner wurde im Unternehmensbereich Fresenius Medical Care in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung die Position Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement, die zuvor separat ausgewiesen wurde, in Höhe von 29 Mio € im 1. Halbjahr 2020 in die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten umgliedert.

Zuwendungen der öffentlichen Hand und Auswirkungen der Covid-19-Pandemie

Aufgrund der Covid-19-Pandemie hat der Fresenius-Konzern im 1. Halbjahr 2021 von verschiedenen Regierungen Erstattungszahlungen und Fördermittel erhalten und in Übereinstimmung mit den in den lokalen Gesetzen und Vorschriften festgelegten Bedingungen und Bestimmungen bilanziert.

Im Folgenden werden die Entwicklungen im 1. Halbjahr 2021 der wichtigsten Programme mit Auswirkungen auf das Geschäft des Fresenius-Konzerns in Deutschland und den Vereinigten Staaten beschrieben:

In Deutschland haben die Krankenhäuser des Fresenius-Konzerns auch im 1. Halbjahr 2021 Erstattungen und Zuwendungen insbesondere gemäß dem neugefassten Gesetz zum Ausgleich Covid-19 bedingter finanzieller Belastungen der Krankenhäuser und weiterer Gesundheitseinrichtungen (Covid-19-Krankenhauserlastungsgesetz) erhalten. Die pauschale Erstattung für freigehaltene Betten orientiert sich seit dem 1. Januar 2021 an den Inzidenzwerten und ist zudem an den Umsatz 2019 gekoppelt.

Insgesamt erhielten die deutschen Krankenhäuser des Fresenius-Konzerns im 1. Halbjahr 2021 Erstattungen und Zuwendungen in Höhe von 388 Mio € (1. Halbjahr 2020: 300 Mio €), die in Höhe von 365 Mio € in den Umsatzerlösen und in Höhe von 23 Mio € als Zuwendungen in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst wurden.

Der verbleibende Betrag der von Fresenius Medical Care North America in den USA im Rahmen des „Coronavirus Aid, Relief, and Economic Security Act of 2020“ (CARES-Gesetz) erhaltenen Hilfsgelder der US-Regierung betrug 7 Mio US\$ (6 Mio €) zum 30. Juni 2021 bzw. 22 Mio US\$ (18 Mio €) zum 31. Dezember 2020. Dieser ist in den Rechnungsabgrenzungsposten enthalten. Im Jahr 2020 hat der Fresenius-Konzern außerdem eine Vertragsverbindlichkeit unter den kurzfristigen Rückstellungen und sonstigen

kurzfristigen Verbindlichkeiten und langfristigen Rückstellungen und sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten für Vorauszahlungen im Rahmen des CMS-Programms für beschleunigte und vorgezogene Zahlungen („Accelerated and Advance Payment program“) erfasst. Die Vertragsverbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem CMS-Programm für beschleunigte und vorgezogene Zahlungen beliefen sich auf 854 Mio US\$ (719 Mio €) zum 30. Juni 2021 bzw. 1.046 Mio US\$ (852 Mio €) zum 31. Dezember 2020.

Zusätzlich zu den oben genannten Programmen erhielt der Fresenius-Konzern im 1. Halbjahr 2021 im Rahmen verschiedener anderer Programme von mehreren Regierungen weltweit Zuschüsse und andere Erstattungen in Höhe von 32 Mio € (1. Halbjahr 2020: 17 Mio €). In Spanien wurden die mit den öffentlichen und privaten Kostenträgern im Jahr 2020 getroffenen Vereinbarungen im 1. Halbjahr 2021 weiter konkretisiert.

Verwendung von Schätzungen

Die Erstellung eines Konzernabschlusses nach IFRS macht Schätzungen und Annahmen durch die Unternehmensleitung erforderlich, die die Höhe der Aktiva und Passiva, die Angabe von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie die Höhe der Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraums beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

IV. NEU ANGEWENDETE VERLAUTBARUNGEN

Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2021 wurden die IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, zugrunde gelegt, die verpflichtend auf Quartalsabschlüsse für Berichtszeiträume anzuwenden sind, die am 1. Januar 2021 beginnen. Für das 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2021 gab es keine neuen umgesetzten Rechnungslegungsvorschriften, die

einen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss des Fresenius-Konzerns hatten.

V. NOCH NICHT ANGEWENDETE NEUE VERLAUTBARUNGEN

Das IASB hat die folgenden für den Fresenius-Konzern relevanten neuen Standards herausgegeben:

Im Januar 2020 veröffentlichte das IASB **Amendments to IAS 1, Classification of Liabilities as Current and Non-current**. Die Änderungen stellen klar, unter welchen Umständen Verbindlichkeiten mit einem ungewissen Erfüllungstag als kurz- oder langfristig klassifiziert werden. Die Änderungen erläutern unter anderem, dass die Klassifizierung von den Rechten, die zum Bilanzstichtag gelten, abhängt und definiert, unter welchen Umständen Verbindlichkeiten mit flüssigen Mitteln, anderen wirtschaftlichen Ressourcen oder Eigenkapitalinstrumenten erfüllt werden können. Am 15. Juli 2020 hat das IASB den Anwendungszeitpunkt um ein Jahr verschoben, um Unternehmen mehr Zeit für die Implementierung aller Klassifizierungsänderungen aufgrund der Änderungen an IAS 1 zu geben. Die Änderungen an IAS 1 sind nun für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen, anzuwenden. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Der Fresenius-Konzern untersucht zurzeit die Auswirkungen der Änderungen an IAS 1 auf den Konzernabschluss.

Im Mai 2017 verabschiedete das IASB **IFRS 17, Insurance Contracts**. IFRS 17 regelt die Grundsätze in Bezug auf den Ansatz, die Bewertung, den Ausweis sowie die Anhangangaben für ausgegebene Versicherungsverträge. IFRS 17 ersetzt IFRS 4, Insurance Contracts, welcher 2004 als vorübergehend gültiger Standard erlassen wurde. Dieser ließ eine Übernahme der angewendeten nationalen Bilanzierungsvorschriften für die Bilanzierung von Versicherungsverträgen nach IFRS zu. Die unterschiedlich

angewendeten Vorschriften für Versicherungsverträge führten zu einer mangelnden Vergleichbarkeit zwischen den berichtenden Unternehmen. IFRS 17 beseitigt diese unterschiedliche Auslegung in der Praxis und erfordert die einheitliche Bemessung aller Versicherungsverträge zum aktuellen Zeitwert. Durch die regelmäßige Aktualisierung der Versicherungswerte wird erwartet, den Abschlussadressaten nützlichere Informationen zu liefern. Am 25. Juni 2020 hat das IASB Änderungen an IFRS 17 veröffentlicht. Unter anderem wurde der Erstanwendungszeitpunkt auf Geschäftsjahre verschoben, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig, sofern auch IFRS 9, Financial Instruments, und IFRS 15, Revenue from Contracts with Customers, zu diesem Zeitpunkt bereits angewendet werden. Der Fresenius-Konzern untersucht zurzeit die Auswirkung von IFRS 17 auf den Konzernabschluss.

Die Anerkennungen des IFRS 17 und der Änderungen an IAS 1 durch die EU-Kommission stehen noch aus.

Nach Einschätzung des Fresenius-Konzerns gibt es keine weiteren noch nicht wirksamen IFRS-Standards oder Interpretationen, von denen ein wesentlicher Einfluss auf den Konzernabschluss erwartet werden würde.

2. AKQUISITIONEN, DESINVESTITIONEN UND FINANZANLAGEN

Der Fresenius-Konzern hat Akquisitionen, Investitionen in Finanzanlagen und Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 640 Mio € im 1. Halbjahr 2021 bzw. 509 Mio € im 1. Halbjahr 2020 getätigt. Hiervon wurden im 1. Halbjahr 2021 Kaufpreiszahlungen in Höhe von insgesamt 617 Mio € in bar geleistet und finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 23 Mio € übernommen.

FRESENIUS MEDICAL CARE

Im 1. Halbjahr 2021 tätigte Fresenius Medical Care Akquisitionsausgaben in Höhe von 210 Mio € (1. Halbjahr 2020: 149 Mio €), die im Wesentlichen auf den Erwerb von Dialysekliniken entfielen.

FRESENIUS KABI

Im 1. Halbjahr 2021 tätigte Fresenius Kabi Akquisitionsausgaben in Höhe von 1 Mio € (1. Halbjahr 2020: 12 Mio €), die im Wesentlichen auf im Rahmen der Akquisition bereits eingeplante Meilenstein-Zahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb des Biosimilars-Geschäfts entfielen.

FRESENIUS HELIOS

Im 1. Halbjahr 2021 tätigte Fresenius Helios Akquisitionsausgaben in Höhe von 429 Mio € (1. Halbjahr 2020: 342 Mio €), die im Wesentlichen auf den Erwerb der Eugin-Gruppe entfielen. Weitere Akquisitionsausgaben betrafen nachträgliche Kaufpreiszahlungen für die Malteser-Klinik in Duisburg, Deutschland.

Erwerb der Eugin-Gruppe

Am 14. April 2021 hat Fresenius Helios den vollständigen Erwerb der Luarmia S.L., Spanien, der Holdinggesellschaft aller weltweiten Aktivitäten der Eugin-Gruppe, und der NMC Eugin US Corporation von NMC Health (zusammen: Eugin-Gruppe), einen der führenden internationalen Anbieter von Reproduktionsmedizin abgeschlossen. Der Kaufpreis basiert auf einer Bewertung von 430 Mio €. Darin sind übernommene nicht beherrschende Anteile und Finanzverbindlichkeiten von rund 80 Mio € enthalten. Die nicht beherrschenden Anteile halten die jeweiligen leitenden Ärzte. Die Eugin-Gruppe wird seit 1. April 2021 konsolidiert.

Das Netzwerk der Eugin-Gruppe umfasst 31 Kliniken und 34 weitere Standorte in 9 Ländern auf 3 Kontinenten. Mit rund 1.300 Beschäftigten bietet das Unternehmen ein breites Spektrum modernster Dienstleistungen auf dem Gebiet der Reproduktionsmedizin an. Mit der Übernahme der Eugin-Gruppe wird Fresenius Helios zu einem führenden Anbieter in dem dynamisch wachsenden Markt für Reproduktionsmedizin und schafft eine starke Basis für weiteres Wachstum.

Die Finanzierung erfolgte aus vorhandenen Barmitteln und Kreditlinien. Der Kaufpreis wurde in bar bezahlt.

Die Transaktion wurde als Unternehmenserwerb bilanziert. Dabei werden die Vermögenswerte und Schulden sowie nicht beherrschende Anteile mit ihren beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Die Kaufpreisaufteilung basiert auf allen Informationen, die dem Management derzeit zur Verfügung stehen.

Aufgrund der zeitlichen Nähe des Abschlusses der Akquisition zum Stichtag können diese Informationen noch unvollständig sein. Auf Basis einer vorläufigen Kaufpreisallokation ergaben sich für die Eröffnungsbilanz der Eugin-Gruppe immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 42 Mio € und ein Firmenwert in Höhe von 340 Mio €, der nicht steuerlich abzugsfähig ist. Jede Art der Anpassung wird, abzüglich verbundener Ertragsteuereffekte, gegen den Firmenwert gebucht. Der Firmenwert stellt im Wesentlichen die Marktposition der erworbenen Reproduktionskliniken und das Know-how der Mitarbeiter dar.

Die Eugin-Gruppe wird ab 1. Januar 2022 innerhalb von Fresenius Helios eine neue, separate Geschäfts- und Berichtseinheit, Helios Fertility, neben Helios Deutschland und Helios Spanien bilden.

Die Eugin-Gruppe hat im 1. Halbjahr 2021 seit 1. April 2021 42 Mio € zum Umsatz und 5 Mio € zum operativen Ergebnis (EBIT) des Fresenius-Konzerns beigetragen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

3. SONDEREINFLÜSSE

Das Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) des 1. Halbjahres 2021 in Höhe von 906 Mio € enthält Sondereinflüsse im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosteneffizienzprogramm (inklusive Programm FME25).

Die Sondereinflüsse wirkten sich auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des 1. Halbjahres 2021 wie folgt aus:

in Mio €	EBIT	Zins- aufwand	Konzern- ergebnis
Ergebnis vor Sondereinflüssen H1/2021	2.039	-258	910
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosteneffizienz- programm (inklusive Programm FME25)	-12	0	-4
Ergebnis gemäß IFRS H1/2021	2.027	-258	906

4. UMSATZ

Der Umsatz gliederte sich in folgende Tätigkeiten:

in Mio €	H1/2021					Fresenius- Konzern
	Fresenius Medical Care	Fresenius Kabi	Fresenius Helios	Fresenius Vamed	Corporate	
Umsätze aus Verträgen mit Kunden	8.256	3.480	5.369	861	1	17.967
davon Umsätze aus Dienstleistungen	6.539	30	5.363	615	1	12.548
davon Verkauf von Produkten und damit verbundenen Nebenleistungen	1.717	3.447	0	0	0	5.164
davon Umsätze aus langfristigen Fertigungsaufträgen	0	0	0	246	0	246
davon weitere Umsätze aus Verträgen mit Kunden	0	3	6	0	0	9
Sonstige Umsätze	251	4	6	2	0	263
Umsatz	8.507	3.484	5.375	863	1	18.230

Das Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) des 1. Halbjahres 2020 in Höhe von 870 Mio € enthielt Sondereinflüsse im Zusammenhang mit Umbewertungen der bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten.

Die Sondereinflüsse wirkten sich auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des 1. Halbjahres 2020 wie folgt aus:

in Mio €	EBIT	Zins- aufwand	Konzern- ergebnis
Ergebnis vor Sondereinflüssen H1/2020	2.248	-341	875
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreis- verbindlichkeiten	0	-8	-5
Ergebnis gemäß IFRS H1/2020	2.248	-349	870

in Mio €	H1/2020					Fresenius-Konzern
	Fresenius Medical Care	Fresenius Kabi	Fresenius Helios	Fresenius Vamed	Corporate	
Umsätze aus Verträgen mit Kunden	8.815	3.436	4.766	821	–	17.838
davon Umsätze aus Dienstleistungen	7.051	33	4.765	555	–	12.404
davon Verkauf von Produkten und damit verbundenen Nebenleistungen	1.764	3.393	0	0	0	5.157
davon Umsätze aus langfristigen Fertigungsaufträgen	0	0	0	266	0	266
davon weitere Umsätze aus Verträgen mit Kunden	0	10	1	0	0	11
Sonstige Umsätze	209	2	6	0	0	217
Umsatz	9.024	3.438	4.772	821	–	18.055

Die sonstigen Umsätze bestehen aus Umsätzen aus Versicherungs- und Leasingverträgen.

5. FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGS-AUFWENDUNGEN

In den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 383 Mio € (1. Halbjahr 2020: 384 Mio €) waren neben den Forschungs- und nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten auch planmäßige Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 10 Mio € (1. Halbjahr 2020: 10 Mio €) enthalten. Ferner waren in den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen Zuschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 4 Mio € und außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 10 Mio € enthalten. Diese betrafen Entwicklungsaktivitäten aus Zulassungsprojekten, die im Rahmen der Akquisition von Fresenius Kabi USA, Inc. erworben wurden. Die in den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen enthaltenen Aufwendungen für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts betragen in 1. Halbjahr 2021 73 Mio € (1. Halbjahr 2020: 88 Mio €).

6. STEUERN

Im 1. Halbjahr 2021 ergaben sich keine wesentlichen Änderungen in Bezug auf die Steuerrückstellungen sowie die für Zinsen und sonstige Zuschläge gebildeten Rückstellungen. Zu weiteren Informationen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 verwiesen.

7. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie mit und ohne Verwässerungseffekt durch ausgegebene Aktienoptionen stellte sich wie folgt dar:

	H1/2021	H1/2020
Zähler in Mio €		
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	906	870
abzüglich Effekt aus Anteilsverwässerung Fresenius Medical Care	–	–
Ergebnis, das für alle Stammaktien zur Verfügung steht	906	870
Nenner in Stück		
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Stammaktien	557.656.126	557.413.756
Potenziell verwässernde Stammaktien	162.717	386.809
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Stammaktien bei voller Verwässerung	557.818.843	557.800.565
Ergebnis je Aktie in €	1,62	1,56
Ergebnis je Aktie bei voller Verwässerung in €	1,62	1,56

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ

8. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE FORDERUNGEN

Zum 30. Juni 2021 bzw. 31. Dezember 2020 setzten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen wie folgt zusammen:

in Mio €	30. Juni 2021		31. Dezember 2020	
		davon mit beeinträchtigter Bonität		davon mit beeinträchtigter Bonität
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	7.791	704	7.338	674
abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste	422	328	401	314
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, netto	7.369	376	6.937	360

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen (vor Wertberichtigungen) beziehen sich zum 30. Juni 2021 7.686 Mio € (31. Dezember 2020: 7.248 Mio €) auf Verträge mit Kunden im Sinne des IFRS 15. Darauf entfallen 421 Mio € (31. Dezember 2020: 400 Mio €) Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste. Weitere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, netto, beziehen sich auf den sonstigen Umsatz.

9. VORRÄTE

Zum 30. Juni 2021 bzw. 31. Dezember 2020 setzten sich die Vorräte wie folgt zusammen:

in Mio €	30. Juni 2021	31. Dez. 2020
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Waren	957	913
Unfertige Erzeugnisse	421	363
Fertige Erzeugnisse	2.946	2.796
abzüglich Wertberichtigungen	127	127
Vorräte, netto	4.197	3.945

10. SONSTIGE KURZ- UND LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die At-Equity-Beteiligungen zum 30. Juni 2021 in Höhe von 712 Mio € (31. Dezember 2020: 764 Mio €) betrafen im Wesentlichen Vifor Fresenius Medical Care Renal Pharma Ltd., ein assoziiertes Unternehmen von Fresenius Medical Care. Die sich im 1. Halbjahr 2021 aus der Equity-Beteiligung ergebenden Erträge in Höhe von 50 Mio € (1. Halbjahr 2020: 24 Mio €) waren in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in der Position Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten enthalten.

11. FIRMENWERTE

Der Buchwert der Firmenwerte hat sich wie folgt entwickelt:

in Mio €	Fresenius Medical Care	Fresenius Kabi	Fresenius Helios	Fresenius Vamed	Corporate	Fresenius-Konzern
Buchwert zum 1. Januar 2020	14.017	5.431	7.988	295	6	27.737
Zugänge	254	0	290	4	0	548
Abgänge	0	-	0	-	0	-
Wertminderungen	-195	0	0	0	0	-195
Währungsumrechnungsdifferenzen	-1.117	-373	0	-1	0	-1.491
Buchwert zum 31. Dezember 2020	12.959	5.058	8.278	298	6	26.599
Zugänge	170	0	414	0	0	584
Währungsumrechnungsdifferenzen	367	124	0	1	0	492
Buchwert zum 30. Juni 2021	13.496	5.182	8.692	299	6	27.675

Der Anstieg der Firmenwerte ist im Wesentlichen auf Währungsumrechnungsdifferenzen sowie auf den Erwerb der Eugin-Gruppe im Segment Fresenius Helios zurückzuführen.

12. FINANZVERBINDLICHKEITEN

KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

Zum 30. Juni 2021 bzw. 31. Dezember 2020 setzten sich die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten wie folgt zusammen:

in Mio €	Buchwert	
	30. Juni 2021	31. Dezember 2020
Fresenius SE & Co. KGaA Commercial Paper	815	30
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA Commercial Paper	775	20
Sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.148	195
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.738	245

LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

Zum 30. Juni 2021 bzw. 31. Dezember 2020 setzten sich die langfristigen Finanzverbindlichkeiten abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

in Mio €	Buchwert	
	30. Juni 2021	31. Dezember 2020
Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung	0	1.162
Fresenius-Kreditvereinbarung	0	1.793
Schuldscheindarlehen	1.768	1.793
Forderungsverkaufsprogramm der Fresenius Medical Care	0	0
Sonstige	825	406
Zwischensumme	2.593	5.154
abzüglich kurzfristig fälliger Teil	458	1.132
Langfristige Finanzverbindlichkeiten, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	2.135	4.022

Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung

Am 1. Juli 2021 schloss die Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA (FMC-AG & Co. KGaA) eine neue syndizierte revolvingende Kreditlinie in Höhe von 2.000 Mio € mit einer Gruppe von 34 Kernbanken ab (FMC Syndizierte Kreditlinie). Sie hat eine Laufzeit von fünf Jahren plus zwei Verlängerungsoptionen um je ein Jahr und kann in verschiedenen Währungen in Anspruch genommen werden. Die neue Kreditlinie ersetzt die ursprünglich im Jahr 2012 abgeschlossenen

und mehrfach angepassten revolvingenden Kreditlinien in Höhe von 900 Mio US\$ und 600 Mio € (Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung). Die neue FMC Syndizierte Kreditlinie wird als zusätzliche Liquiditäts-Absicherung für allgemeine Unternehmenszwecke dienen. Zudem wurde eine Nachhaltigkeitskomponente in der Kreditlinie verankert. Dementsprechend kann die Marge der revolvingenden Kreditlinie in Abhängigkeit von der Nachhaltigkeitsleistung des Unternehmens steigen oder fallen.

Die folgenden Tabellen zeigen die zur Verfügung stehenden Fazilitäten und die Inanspruchnahmen aus der Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung zum 30. Juni 2021 und zum 31. Dezember 2020:

	30. Juni 2021			
	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
		in Mio €		in Mio €
Revolvierende Kreditlinie (in US\$) 2017/2022	900 Mio US\$	757	0 Mio US\$	0
Revolvierende Kreditlinie (in €) 2017/2022	600 Mio €	600	0 Mio €	0
Gesamt		1.357		0
abzüglich Finanzierungskosten				0
Gesamt				0

	31. Dezember 2020			
	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
		in Mio €		in Mio €
Revolvierende Kreditlinie (in US\$) 2017/2022	900 Mio US\$	734	0 Mio US\$	0
Revolvierende Kreditlinie (in €) 2017/2022	600 Mio €	600	0 Mio €	0
Darlehen (in US\$) 2017/2022	1.110 Mio US\$	904	1.110 Mio US\$	904
Darlehen (in €) 2017/2022	259 Mio €	259	259 Mio €	259
Gesamt		2.497		1.163
abzüglich Finanzierungskosten				1
Gesamt				1.162

Das US-Dollar denominierte Darlehen und das Euro denominierte Darlehen der Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung wurden am 20. Mai 2021 vorzeitig zurückgezahlt.

Zum 30. Juni 2021 haben die FMC-AG & Co. KGaA und ihre Tochterunternehmen alle in der Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung festgelegten Verpflichtungen erfüllt.

Fresenius-Kreditvereinbarung

Am 1. Juli 2021 schloss die Fresenius SE & Co. KGaA eine neue syndizierte revolvingende Kreditlinie in Höhe von 2.000 Mio € mit einer Gruppe von 29 Kernbanken ab (FSE Syndizierte Kreditlinie). Sie hat eine Laufzeit von fünf Jahren mit zwei Verlängerungsoptionen um je ein Jahr und kann in verschiedenen Währungen in Anspruch genommen werden. Die neue Kreditlinie ersetzt die ursprünglich im Jahr 2012 abgeschlossenen und von Zeit zu Zeit angepassten revolvingenden Kreditlinien in Höhe von 1.100 Mio € und

500 Mio US\$ (Fresenius-Kreditvereinbarung). Sie wird als zusätzliche Liquiditäts-Absicherung für allgemeine Unternehmenszwecke dienen. Als Ausdruck des Engagements von Fresenius, Nachhaltigkeit in allen Aspekten der Geschäftstätigkeit zu integrieren, wurde eine Nachhaltigkeitskomponente in der Kreditlinie verankert. Dementsprechend kann die Marge der revolvingenden Kreditlinie abhängig von einer Veränderung der Nachhaltigkeitsleistung des Unternehmens nach oben oder unten angepasst werden.

Die folgenden Tabellen zeigen die zur Verfügung stehenden Fazilitäten und die Inanspruchnahmen aus der Fresenius-Kreditvereinbarung zum 30. Juni 2021 und zum 31. Dezember 2020:

	30. Juni 2021			
	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
		in Mio €		in Mio €
Revolvierende Kreditlinie (in €) 2017/2022	1.100 Mio €	1.100	0 Mio €	0
Revolvierende Kreditlinie (in US\$) 2017/2022	500 Mio US\$	421	0 Mio US\$	0
Gesamt		1.521		0
abzüglich Finanzierungskosten				0
Gesamt				0

	31. Dezember 2020			
	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
		in Mio €		in Mio €
Revolvierende Kreditlinie (in €) 2017/2022	1.100 Mio €	1.100	0 Mio €	0
Revolvierende Kreditlinie (in US\$) 2017/2022	500 Mio US\$	407	0 Mio US\$	0
Darlehen (in €) 2017/2021	750 Mio €	750	750 Mio €	750
Darlehen (in €) 2017/2022	675 Mio €	675	675 Mio €	675
Darlehen (in US\$) 2017/2022	455 Mio US\$	371	455 Mio US\$	371
Gesamt		3.303		1.796
abzüglich Finanzierungskosten				3
Gesamt				1.793

Das US-Dollar denominierte Darlehen wurde am 29. März 2021 vorzeitig zurückgezahlt und über die Aufnahme von bilateralen Darlehen mit einer Laufzeit von bis zu drei Jahren refinanziert.

Die Euro denominierten Darlehen wurden am 1. April 2021 aus dem Emissionserlös von Anleihen vorzeitig zurückgezahlt (siehe Anmerkung 13, Anleihen).

Zum 30. Juni 2021 hat der Fresenius-Konzern alle in der Fresenius-Kreditvereinbarung festgelegten Verpflichtungen erfüllt.

Schuldscheindarlehen

Zum 30. Juni 2021 bzw. 31. Dezember 2020 setzten sich die Schuldscheindarlehen des Fresenius-Konzerns abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Nominalzins fest/variabel	Buchwert in Mio €	
				30. Juni 2021	31. Dez. 2020
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2022	372 Mio €	31. Januar 2022	0,93 % /variabel	372	372
Fresenius SE & Co. KGaA 2015/2022	21 Mio €	7. April 2022	1,61 %	21	21
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2023	378 Mio €	25. September 2023	0,55 % /variabel	378	377
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2024	421 Mio €	31. Januar 2024	1,40 % /variabel	420	420
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2026	238 Mio €	23. September 2026	0,85 % /variabel	238	238
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2027	207 Mio €	29. Januar 2027	1,96 % /variabel	206	207
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2029	84 Mio €	24. September 2029	1,10 %	84	84
Fresenius US Finance II, Inc. 2016/2021	33 Mio US\$	10. März 2021	2,66 %	0	27
Fresenius US Finance II, Inc. 2016/2023	58 Mio US\$	10. März 2023	3,12 % /variabel	49	47
Schuldscheindarlehen				1.768	1.793

Die am 31. Januar 2022 und 7. April 2022 fällig werdenden Schuldscheindarlehen der Fresenius SE & Co. KGaA in Höhe von 372 Mio € und 21 Mio € werden in der Konzern-Bilanz unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten als kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Zum 30. Juni 2021 hat der Fresenius-Konzern die Verpflichtungen aus den Bedingungen der Schuldscheindarlehen erfüllt.

KREDITLINIEN

Neben den zuvor beschriebenen Verbindlichkeiten stehen dem Fresenius-Konzern weitere Kreditfazilitäten zur Verfügung, die zum Stichtag nicht oder nur teilweise genutzt waren. Der zusätzlich verfügbare Finanzierungsspielraum aus freien Kreditlinien betrug am 30. Juni 2021 rund 4,0 Mrd €. Davon entfielen auf syndizierte Kreditlinien rund 2,9 Mrd €. Am 1. Juli 2021 betragen die freien Kreditlinien der syndizierten Kreditlinien, die die Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung und die Fresenius-Kreditvereinbarung refinanziert haben, 4,0 Mrd €.

13. ANLEIHEN

Zum 30. Juni 2021 bzw. 31. Dezember 2020 setzten sich die Anleihen des Fresenius-Konzerns abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Nominalzins	Buchwert in Mio €	
				30. Juni 2021	31. Dezember 2020
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2022	700 Mio €	31. Jan. 2022	0,875 %	699	699
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2024	700 Mio €	30. Jan. 2024	1,50 %	698	698
Fresenius Finance Ireland PLC 2021/2025	500 Mio €	1. Okt. 2025	0,00 %	497	0
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2027	700 Mio €	1. Feb. 2027	2,125 %	695	694
Fresenius Finance Ireland PLC 2021/2028	500 Mio €	1. Okt. 2028	0,50 %	497	0
Fresenius Finance Ireland PLC 2021/2031	500 Mio €	1. Okt. 2031	0,875 %	495	0
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2032	500 Mio €	30. Jan 2032	3,00 %	495	495
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2021	450 Mio €	1. Feb. 2021	3,00 %	0	450
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2024	450 Mio €	1. Feb. 2024	4,00 %	449	450
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2025	500 Mio €	15. Feb. 2025	1,875 %	496	496
Fresenius SE & Co. KGaA 2020/2026	500 Mio €	28. Sep. 2026	0,375 %	495	495
Fresenius SE & Co. KGaA 2020/2027	750 Mio €	8. Okt. 2027	1,625 %	741	740
Fresenius SE & Co. KGaA 2020/2028	750 Mio €	15. Jan. 2028	0,750 %	744	744
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2029	500 Mio €	15. Feb. 2029	2,875 %	495	495
Fresenius SE & Co. KGaA 2020/2033	500 Mio €	28. Jan. 2033	1,125 %	497	497
Fresenius US Finance II, Inc. 2014/2021	300 Mio US\$	1. Feb. 2021	4,25 %	0	244
Fresenius US Finance II, Inc. 2015/2023	300 Mio US\$	15. Jan. 2023	4,50 %	252	243
FMC Finance VII S.A. 2011/2021	300 Mio €	15. Feb. 2021	5,25 %	0	299
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2019/2023	650 Mio €	29. Nov. 2023	0,25 %	648	648
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2018/2025	500 Mio €	11. Juli 2025	1,50 %	497	497
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2020/2026	500 Mio €	29. Mai 2026	1,00 %	496	496
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2019/2026	600 Mio €	30. Nov. 2026	0,625 %	595	594
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2019/2029	500 Mio €	29. Nov. 2029	1,25 %	497	497
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2020/2030	750 Mio €	29. Mai 2030	1,50 %	745	745
Fresenius Medical Care US Finance, Inc. 2011/2021	650 Mio US\$	15. Feb. 2021	5,75 %	0	529
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2012/2022	700 Mio US\$	31. Jan. 2022	5,875 %	589	570
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2014/2024	400 Mio US\$	15. Okt. 2024	4,75 %	335	325
Fresenius Medical Care US Finance III, Inc. 2019/2029	500 Mio US\$	15. Juni 2029	3,75 %	414	400
Fresenius Medical Care US Finance III, Inc. 2020/2031	1.000 Mio US\$	16. Feb. 2031	2,375 %	834	807
Fresenius Medical Care US Finance III, Inc. 2021/2026	850 Mio US\$	1. Dez. 2026	1,875 %	709	0
Fresenius Medical Care US Finance III, Inc. 2021/2031	650 Mio US\$	1. Dez. 2031	3,00 %	540	0
Anleihen				15.144	13.847

Am 18. Mai 2021 hat die Fresenius Medical Care US Finance III, Inc. Anleihen im Gesamtvolumen von 1.500 Mio US\$ begeben. Sie bestehen aus zwei Tranchen mit Laufzeiten von fünf Jahren und sieben Monaten und zehn Jahren und sieben Monaten.

Am 1. April 2021 hat die Fresenius Finance Ireland PLC Anleihen im Gesamtvolumen von 1.500 Mio € begeben. Sie bestehen aus drei Tranchen mit Laufzeiten von viereinhalb, siebeneinhalb und zehneinhalb Jahren.

Zum 30. Juni 2021 hat der Fresenius-Konzern alle in den Anleihebedingungen festgelegten Verpflichtungen erfüllt.

14. WANDELANLEIHEN

Zum 30. Juni 2021 bzw. 31. Dezember 2020 setzten sich die Wandelanleihen des Fresenius-Konzerns abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Coupon	Aktueller Wandlungspreis	Buchwert in Mio €	
					30. Juni 2021	31. Dezember 2020
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2024	500 Mio €	31. Jan. 2024	0,000 %	105,2603 €	478	474
Wandelanleihen					478	474

Zum 30. Juni 2021 hatte das in die Wandelanleihe eingebettete Derivat der Fresenius SE & Co. KGaA einen Marktwert in Höhe von 692 Tsd € (31. Dezember 2020: 117 Tsd €). Die Fresenius SE & Co. KGaA hat zur Absicherung zukünftiger Marktwertschwankungen dieses Derivats Aktienoptionen (Call Optionen) erworben, deren Marktwert dem des eingebetteten Derivats entspricht.

Mögliche Wandlungen erfolgen immer durch Barausgleich. Über den Wandlungspreis hinausgehende Kurssteigerungen der Fresenius-Aktie würden durch die korrespondierenden Wertsteigerungen der Call Optionen ausgeglichen.

15. NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE

Die nicht beherrschenden Anteile im Fresenius-Konzern zum 30. Juni 2021 bzw. 31. Dezember 2020 stellten sich wie folgt dar:

in Mio €	30. Juni 2021	31. Dez. 2020
Nicht beherrschende Anteile an der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA	7.885	7.600
Nicht beherrschende Anteile an der VAMED Aktiengesellschaft	90	91
Nicht beherrschende Anteile in den Unternehmensbereichen		
Fresenius Medical Care	1.180	1.116
Fresenius Kabi	137	129
Fresenius Helios	123	122
Fresenius Vamed	17	16
Gesamt	9.432	9.074

Die nicht beherrschenden Anteile veränderten sich wie folgt:

in Mio €	H1/2021
Nicht beherrschende Anteile zum 31. Dezember 2020	9.074
Anteil am Gewinn	473
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen	33
Aktienoptionen	3
Anteilige Dividendenausschüttungen	-425
Währungseffekte und sonstige Veränderungen	274
Nicht beherrschende Anteile zum 30. Juni 2021	9.432

16. EIGENKAPITAL DER ANTEILSEIGNER DER FRESENIUS SE & CO. KGAA

GEZEICHNETES KAPITAL

Zum 1. Januar 2021 bestand das Gezeichnete Kapital der Fresenius SE & Co. KGaA aus 557.540.909 Inhaber-Stammaktien.

Im 1. Halbjahr 2021 wurden 499.614 Aktienoptionen ausgeübt. Das Gezeichnete Kapital der Fresenius SE & Co. KGaA bestand danach zum 30. Juni 2021 aus 558.040.523 Inhaber-Stammaktien. Die Aktien sind als Stückaktien ohne Nennwert ausgegeben. Der anteilige Betrag am Gezeichneten Kapital beträgt 1,00 € je Aktie.

BEDINGTES KAPITAL

Zur Bedienung des aktuell noch laufenden Aktienoptionsplans 2013 der Fresenius SE & Co. KGaA besteht das Bedingte Kapital IV (siehe Anmerkung 21, Aktienbasierte Vergütungspläne). Des Weiteren besteht die als Bedingtes Kapital III geführte Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen.

Das Bedingte Kapital hat sich wie folgt entwickelt:

in €	<u>Stammaktien</u>
Bedingtes Kapital I Fresenius AG Aktienoptionsplan 2003 (ausgelaufen)	4.735.083
Bedingtes Kapital II Fresenius SE Aktienoptionsplan 2008 (ausgelaufen)	3.452.937
Bedingtes Kapital III Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen	48.971.202
Bedingtes Kapital IV Fresenius SE & Co. KGaA Aktienoptionsplan 2013	23.786.091
Gesamtes Bedingtes Kapital per 1. Januar 2021	80.945.313
Ausübungen aus dem Fresenius SE & Co. KGaA Aktienoptionsplan 2013	-499.614
Gesamtes Bedingtes Kapital per 30. Juni 2021	80.445.699

Zum 30. Juni 2021 setzte sich das Bedingte Kapital wie folgt zusammen:

in €	<u>Stammaktien</u>
Bedingtes Kapital I Fresenius AG Aktienoptionsplan 2003 (ausgelaufen)	4.735.083
Bedingtes Kapital II Fresenius SE Aktienoptionsplan 2008 (ausgelaufen)	3.452.937
Bedingtes Kapital III Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen	48.971.202
Bedingtes Kapital IV Fresenius SE & Co. KGaA Aktienoptionsplan 2013	23.286.477
Gesamtes Bedingtes Kapital per 30. Juni 2021	80.445.699

DIVIDENDEN

Nach dem deutschen Aktiengesetz (AktG) ist der Bilanzgewinn, wie er sich aus dem nach deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) aufgestellten Jahresabschluss der Fresenius SE & Co. KGaA ergibt, Grundlage für die Ausschüttung von Dividenden an die Aktionäre.

Im Mai 2021 wurde auf der Hauptversammlung eine Dividende von 0,88 € je Inhaber-Stammaktie, entsprechend einer Gesamtausschüttung von 491 Mio €, beschlossen und anschließend ausgezahlt.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

17. RECHTLICHE UND BEHÖRDLICHE ANGELEGENHEITEN

Der Fresenius-Konzern ist regelmäßig in Klagen, Rechtsstreitigkeiten, behördliche und steuerbehördliche Prüfungen, Ermittlungen und sonstige Rechtsangelegenheiten involviert, die sich größtenteils aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Erbringung von Dienstleistungen und Lieferung von Produkten im Gesundheitswesen ergeben. Im Folgenden werden solche rechtlichen Angelegenheiten beschrieben, die der Fresenius-Konzern derzeit als wesentlich oder beachtenswert erachtet. Der Fresenius-Konzern bildet seine Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten für bestimmte Gerichtsverfahren und regulatorische Angelegenheiten, soweit der Fresenius-Konzern feststellt, dass ein ungünstiger Ausgang wahrscheinlich ist und die Höhe des Verlusts vernünftig geschätzt werden kann. Für die übrigen im Folgenden beschriebenen Angelegenheiten erachtet der Fresenius-Konzern die Wahrscheinlichkeit des Schadenseintritts als gering und/oder kann den Schaden oder den Rahmen des möglichen Schadens vernünftigerweise nicht zum jetzigen Zeitpunkt abschätzen. Der genaue Ausgang von Rechtsstreitigkeiten und anderen Rechtsangelegenheiten kann stets nur schwer vorhergesagt werden, und es können sich Resultate ergeben, die von der Einschätzung des Fresenius-Konzerns abweichen. Der Fresenius-Konzern ist überzeugt, stichhaltige Einwände gegen die in anhängigen Rechtsangelegenheiten geltend gemachten Ansprüche

oder Vorwürfe zu besitzen und wird sich vehement verteidigen. Dennoch ist es möglich, dass die Entscheidung einer oder mehrerer derzeit anhängiger oder drohender rechtlicher Angelegenheiten erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns sowie auf dessen Finanz- und Ertragslage haben könnte.

Zu den laufenden Rechtsstreitigkeiten, Gerichtsverfahren und Ermittlungen im Einzelnen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 verwiesen. Ergänzend dazu werden nachfolgend lediglich die sich während des Berichtszeitraums ergebenden textlichen oder inhaltlichen Veränderungen bei den einzelnen Vorgängen dargestellt. Diese Veränderungen sind im Zusammenhang mit der Gesamtdarstellung des Vorgangs in dem gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 zu sehen; die dort verwendeten Definitionen und Abkürzungen sind identisch mit denen im vorliegenden Quartalsfinanzbericht.

INTERNE UNTERSUCHUNG/FCPA COMPLIANCE

Nachdem sowohl die FMCH als auch die FMC-AG & Co. KGaA Klageabweisung beantragt haben, beantragte der Kläger am 23. Juni 2021 freiwillig, die Klage ohne Präjudizwirkung abzuweisen. Das Gericht hat dem Antrag des Klägers am selben Tag stattgegeben.

PRODUKTHAFTUNGSVERFAHREN

Die Sachverhaltsaufklärung (Discovery) ist abgeschlossen.

VORLAGEVERFÜGUNGEN „COLORADO UND NEW YORK“

Das Gericht hat die Versiegelung der Beschwerde aufgehoben und damit dem Beschwerdeführer die Möglichkeit gegeben, die Klage selbst weiterzuverfolgen. Am 27. Januar 2021 empfahl der Magistratsrichter die Abweisung der Klage mit Präjudizwirkung und ohne die Möglichkeit zur Änderung. Der Beschwerdeführer hat gegen die Empfehlung des vorbereitenden Richters Berufung eingelegt.

VORLAGEVERFÜGUNG „AMERICAN KIDNEY FUND“ /RECHTSSTREIT CMS

Die Vorlageverfügungen und die anschließende Untersuchung, bei der FMCH kooperierte, beruhen offenbar auf einer Klage, die am 6. November 2015 von zwei ehemaligen Mitarbeitern eingereicht wurde, waren aber nicht darauf beschränkt (United States ex rel. Keasler et al. v. Fresenius Medical Care Rx, LLC, 03:15-Civ-01183 (M.D. Tenn. 2015)). Am 9. Juli 2021 lehnten die Vereinigten Staaten es ab, in der Angelegenheit einzuschreiten. Am 13. Juli 2021 gestattete das Gericht die Entsiegelung der Klage der Beschwerdeführer. Die Beschwerdeführer haben die Wahl, die Klage zuzustellen.

PATENTKLAGE VIFOR

FRESENIUS MEDICAL CARE (DELAWARE)

In Bezug auf die verbleibenden anhängigen Fälle und den Beklagten Teva fand die Verhandlung für die Erste Klage (Fall Nr. 1:18-cv-00390-MN) zwischen dem 19. und 22. Januar 2021 statt. Ein weiteres neu im Orange Book

verzeichnetes Patent wurde der Zweiten Klage (Fall Nr. 1:20-cv-00911-MN) am 23. Juni 2021 hinzugefügt. Die Verhandlung für die Zweite Klage ist für Juni 2022 angesetzt.

VORLAGEVERFÜGUNG NORTHERN DISTRICT OF TEXAS (DALLAS)

Am 25. März 2021 erhielt FMCH eine Grand Jury-Vorlageverfügung, ausgestellt vom United States District Court for the Northern District of Texas (Dallas). Die Vorlageverfügung sucht nach Dokumenten, die die Kommunikation zwischen Mitarbeitern von FMCH und DaVita umfassen, und überschneidet sich teilweise inhaltlich mit der Vorlageverfügung aus Denver von 2018. Die Vorlageverfügung aus Dallas ist Teil einer separaten Untersuchung der Anti-Kartell-Abteilung des Justizministeriums zu möglichen Absprachen über die „Nicht-Abwerbung“ von Mitarbeitern

und ähnlichen wettbewerbsbehindernden Absprachen und steht im Zusammenhang mit den Anklagen in Sachen United States v. Surgical Care Affiliates, 3:2021-Cr-0011 (N.D. Tex.) und United States v. DaVita, Inc. et al., 1:21-cr00229 (D. Col.). Zu den ungenannten Mittätern, die in den Surgical Care Affiliates- und DaVita-Anklagen beschrieben werden, gehören weder FMCH noch die FMC-AG & Co. KGaA oder deren jeweilige Mitarbeiter. FMCH kooperiert bei den Ermittlungen.

VORLAGEVERFÜGUNG „NEVADA“

Die abschließende Vereinbarung hat die finale gerichtliche Zustimmung erfahren und wurde entsprechend umgesetzt.

PATENTSTREIT FRESENIUS KABI FRANKREICH

Fresenius Kabi und Eli Lilly haben im März 2021 eine pan-europäische Vergleichsvereinbarung geschlossen. Darin verpflichtet sich Fresenius Kabi neben anderen Regelungen zu einer Zahlung an Lilly von 68,5 Mio US\$ abzüglich der bereits im Rahmen des Verfahrens in Frankreich gezahlten

28 Mio €. Im Gegenzug werden alle in Europa anhängigen gerichtlichen Verfahren in Bezug auf das streitgegenständliche Patent von den Parteien beendet, einschließlich der Verfahren in Frankreich. Zum 30. Juni 2021 hat Fresenius Kabi alle Zahlungen aus der Vergleichsvereinbarung vollständig geleistet.

ALLGEMEINE RISIKEN

FMCH hat Abhilfemaßnahmen im Zusammenhang mit einem Warning Letter der FDA abgeschlossen und wartet auf Bestätigung, ob diese Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

18. FINANZINSTRUMENTE

BEWERTUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Buchwerte von Finanzinstrumenten

In den folgenden Tabellen werden die Buchwerte der Finanzinstrumente nach Bilanzpositionen, gegliedert nach Kategorien, zum 30. Juni 2021 und zum 31. Dezember 2020 dargestellt:

in Mio €	30. Juni 2021						
	Buchwert	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet ¹	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet ²	Keiner Kategorie zugeordnet		
					Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Cashflow Hedges	Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Verbindlichkeiten aus Put-Optionen	Wertansatz von Leasing- forderungen und -verbindlichkeiten gemäß IFRS 16
Finanzielle Vermögenswerte							
Flüssige Mittel	2.250	1.494	756				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste	7.369	7.249	12	32			76
Forderungen gegen und Darlehen an verbundene Unternehmen	128	128					
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ³	2.122	1.161	337	496	7		121
Finanzielle Vermögenswerte	11.869	10.032	1.105	528	7	0	197
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.669	1.669					
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	68	68					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.738	2.738					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3	3					
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2.593	2.593					
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	6.332						6.332
Anleihen	15.145	15.145					
Wandelanleihen	478	478					
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ⁴	5.269	3.671	591		22	985	
Finanzielle Verbindlichkeiten	34.295	26.365	591	0	22	985	6.332

¹ Es bestehen nur finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die gemäß IFRS 9 verpflichtend als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden.

² Es wurde von der Option, Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, Gebrauch gemacht. Bei den sonstigen Beteiligungen wurde die Option in Höhe von 191 Mio € ausgeübt (enthalten in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten).

³ Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte sind in der Bilanzposition der sonstigen kurz- bzw. langfristigen Vermögenswerte enthalten.

⁴ Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind in der Bilanzposition der kurz- bzw. langfristigen Rückstellungen und sonstigen kurz- bzw. langfristigen Verbindlichkeiten enthalten.

31. Dezember 2020

in Mio €	Keiner Kategorie zugeordnet						
	Buchwert	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet ¹	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet ²	Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Cashflow Hedges	Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Verbindlichkeiten aus Put-Optionen	Wertansatz von Leasingforderungen und -verbindlichkeiten gemäß IFRS 16
Finanzielle Vermögenswerte							
Flüssige Mittel	1.837	1.271	566				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste	6.937	6.783	45	34			75
Forderungen gegen und Darlehen an verbundene Unternehmen	110	110					
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ³	2.111	1.190	357	447	8		109
Finanzielle Vermögenswerte	10.995	9.354	968	481	8	0	184
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.816	1.816					
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	67	67					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	245	245					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5	5					
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	5.154	5.154					
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	6.188						6.188
Anleihen	13.847	13.847					
Wandelanleihen	474	474					
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ⁴	5.079	3.509	654		15	901	
Finanzielle Verbindlichkeiten	32.875	25.117	654	0	15	901	6.188

¹ Es bestehen nur finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die gemäß IFRS 9 verpflichtend als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden.

² Es wurde von der Option, Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, Gebrauch gemacht. Bei den sonstigen Beteiligungen wurde die Option in Höhe von 149 Mio € ausgeübt (enthalten in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten).

³ Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte sind in der Bilanzposition der sonstigen kurz- bzw. langfristigen Vermögenswerte enthalten.

⁴ Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind in der Bilanzposition der kurz- bzw. langfristigen Rückstellungen und sonstigen kurz- bzw. langfristigen Verbindlichkeiten enthalten.

Beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte und die hierarchische Einstufung der beizulegenden Zeitwerte zum 30. Juni 2021 bzw. 31. Dezember 2020:

in Mio €	30. Juni 2021				31. Dezember 2020			
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert			Buchwert	Beizulegender Zeitwert		
		Level 1	Level 2	Level 3		Level 1	Level 2	Level 3
Finanzielle Vermögenswerte								
Flüssige Mittel ¹	756	756			566	566		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste ¹	44		44		79		79	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ¹								
Fremdkapitalinstrumente	382	377	5		401	396	5	
Eigenkapitalinstrumente	417	42	185	190	393	12	162	219
Als Cashflow Hedges klassifizierte Derivate	7		7		8		8	
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	34		34		10		10	
Finanzielle Verbindlichkeiten								
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2.593		2.631		5.154		5.210	
Anleihen	15.145	15.946			13.847	14.847		
Wandelanleihen	478	498			474	490		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ¹								
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen	985			985	901			901
Ausstehende bedingte Kaufpreiszahlungen für Akquisitionen	577			577	581			581
Als Cashflow Hedges klassifizierte Derivate	22		22		15		15	
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	14		14		73		73	

¹ Es werden keine beizulegenden Zeitwerte für Finanzinstrumente angegeben, für die der Buchwert aufgrund ihrer kurzen Laufzeit eine angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwerts darstellt.

Zur Erläuterung der wesentlichen Methoden und Annahmen, die bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten und bei der Klassifizierung

entsprechend der dreistufigen Fair-Value-Hierarchie angewendet werden sowie zur Erläuterung der bestehenden und erwarteten Risiken aus Finanzinstrumenten und deren

Absicherungen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 verwiesen.

Im Folgenden werden die Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte der in Level 3 eingestuftten Finanzinstrumente im 1. Halbjahr 2021 dargestellt:

in Mio €	Eigenkapitalinstrumente	Ausstehende bedingte Kaufpreiszahlungen für Akquisitionen	Verbindlichkeiten aus Put-Optionen
Stand am 1. Januar 2021	219	581	901
Zugänge	0	6	57
Abgänge	0	-7	-18
Erfolgswirksam erfasste (Gewinne) /Verluste	-35	-4	-
Erfolgsneutral erfasste (Gewinne) /Verluste	0	-	18
Währungseffekte/sonstige Veränderungen	6	1	27
Stand am 30. Juni 2021	190	577	985

19. INFORMATIONEN ZUM KAPITALMANAGEMENT

Der Fresenius-Konzern verfügt über ein solides Finanzprofil. Zum 30. Juni 2021 betrug die Eigenkapitalquote 39,0 %, die Fremdkapitalquote (Finanzverbindlichkeiten/Bilanzsumme) belief sich auf 39,2 %. Der Verschuldungsgrad (vor Sondereinflüssen), gemessen an der Kennzahl Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA, lag zum 30. Juni 2021 bei 3,6.

Zu Zielen des Kapitalmanagements und weiteren Informationen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 verwiesen.

Der Fresenius-Konzern wird von den Rating-Agenturen Moody's, Standard & Poor's und Fitch bewertet.

Die folgende Tabelle zeigt das Unternehmensrating der Fresenius SE & Co. KGaA:

	30. Juni 2021	31. Dez. 2020
Standard & Poor's		
Unternehmensrating	BBB	BBB
Ausblick	stabil	stabil
Moody's		
Unternehmensrating	Baa3	Baa3
Ausblick	stabil	stabil
Fitch		
Unternehmensrating	BBB-	BBB-
Ausblick	stabil	stabil

20. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Die Tabellen zur Konzern-Segmentberichterstattung als integraler Bestandteil des Konzern-Anhangs befinden sich auf den Seiten 38 bis 39.

Die Segmentierung im Fresenius-Konzern mit den Unternehmensbereichen Fresenius Medical Care, Fresenius Kabi, Fresenius Helios und Fresenius Vamed folgt den internen Organisations- und Berichtsstrukturen (Management Approach) zum 30. Juni 2021.

Grundlage für die Segmentierung ist die Rechnungslegungsvorschrift IFRS 8, Operating Segments, in der die Segmentberichterstattung in den Jahres- und Quartalsabschlüssen zu den operativen Geschäfts-, Produkt- und Dienstleistungsbereichen und Regionen geregelt ist. Zur Erläuterung zu den einzelnen Unternehmensbereichen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 verwiesen.

ERLÄUTERUNG ZU DEN SEGMENTDATEN

Zur Erläuterung zu den Segmentdaten wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 verwiesen.

ABSTIMMUNG DER KENNZAHLEN ZUM KONSOLIDierten ERGEBNIS

in Mio €	H1/2021	H1/2020
Gesamt-EBIT der berichterstattenden Segmente	2.059	2.265
Sondereinflüsse	-12	0
Allgemeine Unternehmensaufwendungen Corporate (EBIT)	-20	-17
Konzern-EBIT	2.027	2.248
Zinsergebnis	-258	-349
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.769	1.899

HERLEITUNG DER NETTO-FINANZVERBINDLICHKEITEN AUS DER KONZERN-BILANZ

in Mio €	30. Juni 2021	31. Dez. 2020
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.738	245
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3	5
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	458	1.132
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	787	766
Kurzfristig fälliger Teil der Anleihen	1.288	1.522
Langfristige Finanzverbindlichkeiten, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	2.135	4.022
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	5.545	5.422
Anleihen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	13.857	12.325
Wandelanleihen	478	474
Finanzverbindlichkeiten	27.289	25.913
abzüglich flüssige Mittel	2.250	1.837
Netto-Finanzverbindlichkeiten	25.039	24.076

21. AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGSPÄNE

AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGSPÄNE DER FRESENIUS SE & CO. KGAA

Zum 30. Juni 2021 bestanden in der Fresenius SE & Co. KGaA zwei aktienbasierte Vergütungspläne: das Fresenius SE & Co. KGaA Long Term Incentive Program 2013 (LTIP 2013), das auf Aktienoptionen und Phantom Stocks basiert, und der ausschließlich auf Performance Shares basierende Long Term Incentive Plan 2018 (LTIP 2018). Derzeit können ausschließlich aus dem LTIP 2018 Performance Shares ausgegeben werden.

Transaktionen im 1. Halbjahr 2021

Im 1. Halbjahr 2021 wurden 499.614 Aktienoptionen ausgeübt. Durch diese Ausübungen flossen der Fresenius SE & Co. KGaA flüssige Mittel in Höhe von 16 Mio € zu.

Der Bestand an Aktienoptionen aus dem LTIP 2013 betrug 5.511.960 Stück zum 30. Juni 2021, wovon 5.039.040 ausübbar waren. 648.281 entfielen auf die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE. Der Bestand an Phantom Stocks aus dem LTIP 2013 betrug 39.424 Stück, davon entfielen 5.059 auf die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE. Zum 30. Juni 2021 hielten die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE 388.434 Performance Shares. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fresenius SE & Co. KGaA hielten 1.678.699 Performance Shares aus dem LTIP 2018.

Am 30. Juni 2021 bestand nach dem LTIP 2013 der Fresenius SE & Co. KGaA ein unrealisierter Personalaufwand in Höhe von 0,1 Mio € für Aktienoptionen, die die Wartezeit noch nicht erfüllt haben. Es wird erwartet, dass dieser Aufwand über einen durchschnittlichen Zeitraum von 0,1 Jahren anfällt.

AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGSPÄNE DER FRESENIUS MEDICAL CARE AG & CO. KGAA

Im 1. Halbjahr 2021 wurden 102.599 Aktienoptionen ausgeübt. Der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA flossen 5,1 Mio € aus der Ausübung dieser Aktienoptionen zu.

22. WESENTLICHE EREIGNISSE SEIT ENDE DES 1. HALBJAHRES 2021

Der Juli war weltweit durch eine regional unterschiedliche Entwicklung der Covid-19-Pandemie bei insgesamt wieder steigenden Infektionszahlen, vor allem aufgrund der Delta-Variante gekennzeichnet. Es existieren nach wie vor in verschiedenen Ländern Einschränkungen des öffentlichen und privaten Lebens, um die Covid-19-Ausbreitung weiter einzudämmen. Die Impfprogramme wurden weltweit fortgesetzt und der Fortschritt in den einzelnen Ländern ist unterschiedlich. Die weitere Entwicklung der weltweiten Situation und die Auswirkung auf Fresenius bleiben unsicher.

Darüber hinaus haben sich seit Ende des 1. Halbjahres 2021 keine wesentlichen Änderungen im Branchenumfeld ergeben. Sonstige Vorgänge mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind seit Ende des 1. Halbjahres 2021, mit Ausnahme des in Anmerkung 12, Finanzverbindlichkeiten, beschriebenen Abschlusses der neuen revolving Kreditlinien, ebenfalls nicht eingetreten.

23. CORPORATE GOVERNANCE

Für jedes in den Konzernabschluss einbezogene börsennotierte Unternehmen ist die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionärinnen und Aktionären über die Internetseite der Fresenius SE & Co. KGaA (www.fresenius.de/corporate-governance) bzw. der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA (www.freseniusmedicalcare.com/de) zugänglich gemacht worden.

Bad Homburg v. d. H., den 2. August 2021

Fresenius SE & Co. KGaA,

vertreten durch:

Fresenius Management SE, die persönlich haftende Gesellschafterin

Der Vorstand



S. Sturm



Dr. S. Biedenkopf



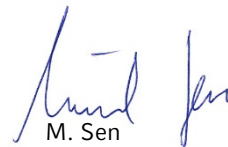
Dr. F. De Meo



R. Empey



R. Powell



M. Sen



Dr. E. Wastler

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild

der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird,

sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Bad Homburg v. d. H., den 2. August 2021

Fresenius SE & Co. KGaA,

vertreten durch:

Fresenius Management SE, die persönlich haftende Gesellschafterin

Der Vorstand



S. Sturm



Dr. S. Biedenkopf



Dr. F. De Meo



R. Empey



R. Powell



M. Sen



Dr. E. Wastler

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg v. d. Höhe

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Bilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzern-Zwischenlagebericht der Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg v. d. Höhe, für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis 30. Juni 2021, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzern-Zwischenlageberichts nach den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Fresenius Management SE (persönlich haftende Gesellschafterin). Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzern-Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzern-Zwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements "Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity" (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Frankfurt am Main, den 2. August 2021

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Dr. Ulrich Störk
Wirtschaftsprüfer



Dr. Bernd Roese
Wirtschaftsprüfer

FINANZKALENDER

Veröffentlichung 1. – 3. Quartal 2021
 Analysten-Telefonkonferenz, Live-Übertragung im Internet

02. November 2021

Termin unter Vorbehalt

FRESENIUS-AKTIE/ADR

	Stammaktie		ADR
WKN	578 560	CUSIP (Wertpapierkennnummer)	35804M105
Börsenkürzel	FRE	Börsenkürzel	FSNUY
ISIN	DE0005785604	ISIN	US35804M1053
Bloomberg-Symbol	FRE GR	Struktur	Sponsored Level 1 ADR
Reuters-Symbol	FREG.de	Anteilsverhältnis	4 ADR = 1 Aktie
Haupthandelsplatz	Frankfurt / Xetra	Handelsplattform	OTC

KONTAKT

Konzernzentrale
 Else-Kröner-Straße 1
 Bad Homburg v. d. H.

Postanschrift
 Fresenius SE & Co. KGaA
 61346 Bad Homburg v. d. H.

Kontakt für Aktionäre
 Investor Relations & Sustainability
 Telefon: (0 61 72) 6 08-24 87
 Telefax: (0 61 72) 6 08-24 88
 E-Mail: ir-fre@fresenius.com

Kontakt für Presse
 Konzern-Kommunikation
 Telefon: (0 61 72) 6 08-23 02
 Telefax: (0 61 72) 6 08-22 94
 E-Mail: pr-fre@fresenius.com

Sitz und Handelsregister: Bad Homburg v. d. H.; HRB 11852
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Wolfgang Kirsch

Persönlich haftende Gesellschafterin: Fresenius Management SE
Sitz und Handelsregister: Bad Homburg v. d. H.; HRB 11673
Vorstand: Stephan Sturm (Vorsitzender), Dr. Sebastian Biedenkopf, Dr. Francesco De Meo, Rachel Empey, Rice Powell, Michael Sen, Dr. Ernst Wastler
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Wolfgang Kirsch

Erläuterungen zu den verwendeten Kennzahlen können Sie unserer Website entnehmen <https://www.fresenius.de/alternative-leistungskennzahlen>.

Zukunftsbezogene Aussagen:

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält Angaben, die sich auf die zukünftige Entwicklung beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis der uns derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Aussagen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie im Risikobericht des gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschlusses 2020 und in den bei der SEC eingereichten Unterlagen der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA angesprochen – eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

